

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

237 (10.10.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1068300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1068300)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 237.

Sonntag, den 10. Oktober 1897.

23. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts annonnens Bureau, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Okt. Der Kaiser hat seiner Schwester Sophie, Kronprinzessin von Griechenland, Herzogin von Sparta, den Orden mit der Jahreszahl 1813/14 und dem Roten Kreuz verliehen.

Das Kaiserpaar wird am Sonntag in Liebenthal, das zwei Meilen von Hubertusstock am Rande der Schorshaide idyllisch gelegen ist, der Einweihung einer neuen Kirche beiwohnen. Nach der Feier begibt sich der Kaiser zur Jagd nach Liebenberg als Gast des Hofchastlers Grafen Philipp Eulenburg.

Berlin, 8. Okt. In einem Kreise Ostpreussens hat, wie einem Blatte geschrieben wird, die vorgelegte Behörde dem Lehrer B. in M. bei Gelegenheit seines Uebertritts in den Ruhestand als Anerkennung für treu geleistete Dienste das „Allgemeine Ehrenzeichen“ angeboten. Da der Lehrer jedoch für diese ehrende Auszeichnung, die aus gleicher Veranlassung auch Schulreuten, Feldhütern und Nachtwächtern verliehen zu werden pflegt, in etwas schroffer Weise gedankt hat, ist gegen ihn eine sofort zu zahlende Ordnungsstrafe von 20 Mark verfügt worden.

Berlin, 8. Okt. Der „Deutschen Verkehrs-Ztg.“ entnehmen wir: Der Verkauf der Kartenbriefe an das Publikum durch die Posthalterstellen soll, wie wir hören, am 1. November beginnen. Da mit der Einführung eines aus den verschiedensten Kreisen hervorgeratenen Wunsches entsprochen wird, so läßt sich wohl annehmen, daß das Publikum den Kartenbriefen lebhaftes Interesse zuzuwenden wird. Das neue Formular, das äußerlich einer mittelst gummirter Ränder leicht verschließbaren Doppelkarte gleich, zum Beschreiben aber den dreifachen Raum wie eine gewöhnliche Postkarte bietet, wird voraussichtlich von Vielen, namentlich unterwegs, als ein bequemes Hilfsmittel gern benutzt werden für kürzere Mitteilungen, bei denen Werth darauf gelegt wird, daß sie nicht offen überkommen. Die Einrichtung der Kartenbriefe, die vor einer Reihe von Jahren zuerst in Belgien eingeführt wurde, hat sich allmählig über eine ganze Reihe von Ländern verbreitet. Gegenwärtig besteht sie in Belgien, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Montenegro, Niederland, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Rußland, Schweden, Serbien, in mehreren amerikanischen Staaten und in einzelnen englischen Kolonien. Die Schweiz und Spanien haben keine Kartenbriefe. Das Porto für Kartenbriefe ist allgemein dasselbe, wie für gewöhnliche Briefe: vereinigt z. B., soweit uns bekannt, in Niederland und Rußland wird außer dem Porto noch ein Zuschlag für das Formular erhoben.

Berlin, 8. Okt. Zwei Versammlungen der Metallarbeiter nahmen am Donnerstag Abend eine Entscheidung an, welche befragt die Versammlung billigt die Thätigkeit der Arbeitervertreter vor dem Einigungsamte. Trotzdem die vorgeschlagenen Bedingungen keineswegs einen dauernden Frieden verbürgen, beschließt die Versammlung, den Zustand der Formier und Gießereiarbeiter als beendet zu erklären. Hierdurch ist der Streik beendet. Es verlautet, die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt am Montag.

Braunschweig, 8. Okt. Gelegentlich einer am 26. v. M. in Wolfenbüttel veranstalteten Feier des Geburtsdays des Herzogs von Cumberland hatte der frühere Stadtdirektor v. Damm die Festrede übernommen, war aber in letzter Stunde an dem Halten derselben verhindert. Jetzt hat nun die Militärbehörde Herrn v. Damm in seiner Eigenschaft als Reserveoffizier aufgefördert, das Manuskript seiner Rede einzureichen. Herr v. Damm hat dieser Aufforderung nicht entsprochen, sondern gedankt den Umständen wegen zu beschreiben und sich nöthigenfalls an den Kaiser zu wenden.

Ausland.

Paris, 8. Okt. Der König der Belgier ist heute Nachmittag hier incognito eingetroffen.

Paris, 8. Okt. Bei der Berathung des Heeresbudgets verwarf die Budgetkommission unter dem Vorbehalt, daß der Minister noch gehört werde, mit zehn gegen acht Stimmen die Vermehrung des Truppenkontingents.

Bordeaux, 8. Okt. Lebon ist heute Nachmittag von Pauillac nach dem Senegal abgereist.

Madrid, 7. Okt. Die Kundgebungen, die jüngst zu Gunsten des Generals Weyler in Havanna stattfanden, entbehren der Bedeutung, da sie nur von solchen Kaufleuten veranstaltet waren, die bei den Lieferungen für die Armee interessiert sind.

Konstantinopel, 8. Oktober. In türkischen amtlichen Kreisen mündet man sich entschieden gegen die Behauptungen von Zusammenstößen zwischen türkischen und bulgarischen Soldaten an der Demarkationslinie. Man stellt in Abrede, daß die türkische Regierung veranlaßt worden wäre, gegen angebliche Bestrebungen in Sofia Schritte zu thun.

Athen, 7. Oktober. Sir Edgar Vincent ist heute hier eingetroffen.

Sanea, 7. Oktober. Infolge der Zwischenfälle in Nereotura sind 40 montenegrinische Gendarmen aus Retimo zur Verstärkung des Militärlagers hier eingetroffen.

Capstadt, 8. Okt. Der „Cap-König“ Cecil Rhodes ist ernstlich erkrankt.

Lagos, 8. Okt. Gestern ging eine aus 500 Soldaten und 2000 Trägern bestehende französische Expedition von Porto Novo (Dahome) nach Niiki und dem Hinterlande von Lagos ab. Die britische Kolonialregierung trifft ungesäumt Maßnahmen, um eine Besetzung britischen Gebietes zu verhindern. Die Franzosen verheben Einaborene von Lagos zum Dienste für die Expedition.

Marine.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Kommandeur der II. B.-Div. beauftragt. — Poststation für S. M. S. „Hyäne“ ist bis auf Weiteres Wilhelmshaven. — S. M. S. „Stoß“ und „Hoh“ sind zur Theilnahme an I. Corp.-Kursus nach Kiel abgereist. — Mar.-U.-Zahlm. Köstlich hat sein Kommando als 2. Zahlm. zur 2. Abthl. II. Matr.-Div. angetreten. — Dienststellen haben angetreten: Torp.-U. Jeleid nach Kiel, Swinemünde, Danzig und Pillau, Feuersch.-U. Diele nach Friedrichsort. — Maj.-U.-Zug. Richter hat die Geschäfte des Abthl.-Zug. der II. Corp.-Abthl. an den Maj.-U.-Zug Lehmann abgegeben.

Berlin, 8. Okt. Der neue Kreuzer „Hercula“, der sich auf der Werft des „Vulkan“ im Bau befindet, wird am 15. d. Mts. fertiggestellt sein. Man nimmt, wie die „Post“ schreibt an, daß das stahlclie Fahrzeug in diesem Herbst mit der Abhaltung seiner Probefahrten wird beginnen können.

Berlin, 8. Okt. Der Kreuzer „Prinz Wilhelm“ ist am 7. Oktober in Taku angekommen und an demselben Tage nach Tschifu in See gegangen.

Paris, 7. Okt. Der Marineminister Admiral Besnard theilt heute der Budgetkommission mit, die Regierung beabsichtige Befestigungsarbeiten in Ajaccio zum Stützpunkt der Flotte und den Bau eines vollständigen Arsenal in Biserta, das aus zwei Docks und einer Mole bestehen solle.

London, 8. Okt. Die englische Admiralität hat sich endgültig entschlossen, wie die „B. N.“ hören, in Dover einen Kriegshafen anzulegen, nachdem der neue daselbst erbaute Hafensystem zur Zeit beinahe fertiggestellt ist. Die Baukosten der Kriegshafenanlage werden auf gegen 71 Millionen Mk. geschätzt. Die einleitenden Vorarbeiten für den Bau des Hafens wie umfangreiche Vermessungen haben bereits stattgefunden. Die Hafenanlage wird derart zur Ausführung kommen, daß dieselbe nach Vollendung zwei Ein- und Ausfahrten aufweist, die indessen zur Nachtzeit durch Sperren geschlossen werden können.

Zaiger, 8. Okt. Das portugiesische Panzerschiff „Adam Astor“ hat von den Piraten die Freilassung der Gefangenen nicht erlangen können und ist hierher zurückgekehrt, um Instruktionen einzuholen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Der Stationschef, S. Grc. Vize-Admiral Rarber, tritt heute einen 14tägigen Urlaub nach Saarbrücken und Berlin an. Die Vertretung hat der Insp.-teur der II. Marineinspektion, Herr Kontr.-Admiral Hoffmann, übernommen.

Wilhelmshaven, 9. Oktober. Oberstleutnant Neumann, Inspektor der 2. Festungsinspektion ist gestern zur Besichtigung der Festung hier eingetroffen und hat in Hempels Hotel Wohnung genommen. — Die Besichtigung dauert zwei Tage, und erfolgt am 9. und 11. d. Mts.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Die Zahlm.-Appl. Korn, Siedentopf u. Schmidt der I. B.-Div. sind mit dem 1. April d. J. zu Zahlm.-Aspiranten befördert.

Wilhelmshaven, 9. Okt. S. M. S. „Hyäne“ Komd. Kapit.-Lt. Becker beabsichtigt Morgen die Heimreise von Rotterdam nach Wilhelmshaven anzutreten.

Wilhelmshaven, 9. Oktober. S. M. S. „Oldenburg“ wurde heute Morgen durch den Chef der 2. Division des I. Geschwaders, Kontr.-Admiral Bendemann auf Seecliarheit besichtigt.

Wilhelmshaven, 9. Oktober. S. M. S. „Fiehl“, Kommandant Korvetten-Kapitän Gerstung, ist gestern in Ormsby eingetroffen und beabsichtigt gestern wieder in See zu gehen. — Poststation für die beiden zum Schutze der Nordseefischerei bestimmten Schiffe ist für S. M. S. „Fiehl“ bis zum 11. Oktober Wilhelmshaven, vom 12.—14. Oktober Hull (England), vom 15. bis 25. Oktober Wilhelmshaven, vom 26.—28. Oktober Ormsby (England), vom 29. Oktober ab und bis 8. November Wilhelmshaven, vom 9.—11. November Hull (England), vom 12.—22. November Wilhelmshaven, vom 23. November ab bis auf Weiteres Helgoland. Für S. M. S. „Zieten“, Kommandant Korvetten-Kapitän Reiche, vom 8.—18. Oktober Wilhelmshaven, vom 19.—21. Oktober Ormsby (England), vom 22. Oktober ab und bis 1. November Wilhelmshaven, vom 2.—4. November Hull (England), vom 5. bis 12. November Wilhelmshaven, vom 13. November ab und bis auf Weiteres Kiel.

Wilhelmshaven, 8. Okt. Die Besatzung der Yacht „Hohenzollern“ ist am heutigen Tage reduziert worden. Die zur hiesigen Station gehörigen Mannschaften sind heute Abend von Kiel hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 9. Okt. An Stelle des Schooners „Bonaire“ ist das niederländische Kriegsschiff „Reefond“ mit der Aufsicht über die Nordseefischerei beauftragt worden.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Heute Morgen 9 Uhr beginnend wurden die beim II. Seebat. zur Ausbildung im Inf.-Dienst kmdt. gewesenen Seeoffiziere des Jahrg. 1895 insipirt. Zu der Besichtigung war der Insp. der Mar.-Inf., Ob. v. Hübner zstern Abend aus Kiel hier eingetroffen. Der Herr Stat. Chef, Vize-Adm. Grc. Rarber, nahm die Besichtigung vor.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Die Tjak des Herrn Takenberg, Schiffer Pöhl, ist bei Wangerooq auf Strand gekommen und gesunken. Alles ist mit Auenahme des Materialerettet.

Wilhelmshaven, 8. Oktober. An dem Hause des Herrn Restaurateurs Unedoorn an der verlängerten Moosstraße ist ein Briefkasten angebracht, welcher an den Werktagen ua 2 1/4, 10 1/2 Vormittags, 2 1/4, 5 1/4, Nachmittags, an den Sonntag Feiertagen um 2 1/4 Vormittags und 5 1/4, Uhr Nachmittags geleert wird.

Wilhelmshaven, 9. Oktober. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Finanzministers, monach derichsweise und unter Vorbehalt des Widerrufs die Zahlung der Civilpensionen und Wartegelder innerhalb des deutschen Reichs bis zum Monatsbetrage von 400 Mk. im Wege des Postanweisungsvortehrs ohne Monatsquittungen für solche Fälle zugelassen wird, wo der Empfangs- und Bezugsberechtigte identisch sind. Die Zusendung geschieht nur auf schriftlichen Antrag des dazu Berechtigten.

Wilhelmshaven, 9. Okt. „Gebildete Menschen“ nennt sich das dreitaftige Lustspiel von Leon, welches gestern zum ersten Mal über unsere Bühne ging. Der Verfasser schildert, wie das von Moser und Anderen schon vor Jahren geschah, den Gegensatz zwischen zwei Bildern, von denen einer „gebildet“ und sehr gelehrt ist, es aber doch zu keiner auskömmlichen Existenz im Leben gebracht hat, während der andere, ein Stoffel, der nicht einmal richtig deutsch spricht, Schlosser und nachher durch mehrfache Glückszufälle ein sehr reicher Fabrikbesitzer und Stadtverordneter geworden ist. Der gelehrte Bruder, ein Doktor der Rechtswissenschaft, hat anfänglich auf den jüngeren Bruder, der nie etwas gelernt hat, mit Verachtung herabgesehen, muß aber schließlich auf seine alten Tage, als schon 4 erwachsene Kinder ihn umgeben, eine Stellung annehmen, die sein jüngerer Bruder ihm in seinem Geschäft anbietet. Die Gehilfen des übermächtigen Bildungsbüchlers besorgte Herr Albes, der den ungebildeten, aber reichen Bruder (Kommerzienrath Adolf Müller) gab, recht prompt. Die etwas possenhaften Anklänge darf man Herrn Albes, der in der Posse seine erfolgreichste Thätigkeit hat nicht allzu sehr verübeln. Den „gebildeten“ Bruder gab Herr Winkelmann und zeichnete ihn namentlich im ersten Akt recht charakteristisch. Die Frau des „gebildeten“ Müller (Marie) war bei Frau Gylorshy bestens aufgehoben. Von den 3 gebildeten Töchtern zeichneten sich der naive Bäckersjunge (Frl. Reinhardt) und Josefina (Frl. v. Szardahelgi) durch Frische und Lebendigkeit aus, während die Cäcilie des Frl. Flocke etwas steif erschien. Ein verliebtes Mädchen, dessen heimlicher Bräutigam am nächsten Tag zum Duell gehen soll, pflegt etwas mehr in Aufregung zu gerathen, als diese etwas langweilige „Cäcilie“. Mit dem überall vermittelnden Musiklehrer Lucius fand sich Herr Haupt befriedigend ab, auch der „Doht“ des Herrn Dr. Gerhardt und der Professor „Dirnbach“ des Herrn Dittmar befriedigten. Morgen wird die beliebte Posse „Mein Herzensstübchen“, am Montag „Trilby“ zum 2. Male zur Aufführung kommen.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Das Restaurant „Barbarossa“ wird wie wir hören Frau Witwe Winter übernehmen.

Bant, 9. Okt. Ein eigenartiges Vergnügen machen sich einige unreife Burschen dadurch, daß sie die am Banterweg aufgestellten Laternen zertrümmern. Da solchen Burschen mit Verumnstgünden nicht beizukommen ist, wäre es gut, wenn ihnen einmal ein gehäbriger Denktzettel von schlagfertiger Hand verabreicht würde. Jeder hat an seinem Theile die Pflicht zur Entdeckung der Burschen beizutragen. Für jede Anzeige, auf Grund deren eine Bestrafung erfolgen kann, gewährt die Gemeindefasse eine Belohnung von 3 Mk.

Neubremen, 8. Okt. Vorgestern hielt in der „Germaniahalle“ Herr Lehrer J. Bruns aus Oldenburg einen 1/4stündigen Vortrag über das Wesen und die Vorzüge der Naturheilmethode. Die Anwesenden folgten dem Vortrag mit gespannter Aufmerksamkeit. Redner wandte sich besonders an die Frauen und Mütter, welche in erster Linie über die Frligen wachen. Sie sind es, welche den ersten Keim einer Krankheit der Frligen durch Anwendung der Naturheilmethode erstickten können. Am Schluß forderte Herr Bruns die Anwesenden auf, dem Verein für Naturheilmethode beizutreten. Es meldeten sich 24 Personen zur Aufnahme. Bis jetzt zählt der Verein 48 Mitglieder.

Aus der Umgegend und der Provinz.

X Hüsterfel, 8. Okt. In der Zeit vom 1. Juli bis 30. Sept. hat folgender Schiffsverkehr hier stattgefunden. Angekommen im Seeverkehr 25 Schiffe mit 636,62 Reg.-Tons und 52 Mann Besatzung; darunter führte 1 Schiff die holländische Flagge. Die Schiffe waren wie folgt beladen: Mit Mauersteinen 9, Rugholz 9, Mauerland 2, Dachziegeln 2, mit Braunkohlen 3. Abgegangen im Seeverkehr sind 23 Schiffe mit 48 Mann Besatzung und 583,82 Reg.-Tons, hiervon verließen 21 Schiffe den Hafen leer, 1 Schiff führte altes Eisen und Laubwerk, 1 Butter aus. Im Binnenverkehr verließ nur 1 Schiff mit 2 Mann Besatzung und 21,51 Reg.-Tons den n. Hafe.

X Südliches Ferverland, 8. Okt. Infolge des in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. eingetretenen Frostes haben die letzten Schwalben und Lerchen unsere Gegend verlassen. Nur die Staare und Aibige trifft man auf den Feldern noch in größeren Schaaren an.

Oldenburg, 8. Okt. S. R. G. der Erbgroßherzog kehrte gestern Abend mit dem fahrplanmäßigen Zuge 9.57 Uhr von Schwerin nach hier zurück, wofin er heute Nachmittag 6.07 Uhr wieder abreist. Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften werden voraussichtlich noch mehrere Wochen bei der Großherzogin Marie auf Schloss Rabensteinfeld bei Schwerin verweilen.

Oldenburg, 8. Okt. Das nächste Schwurgericht beginnt am 8. n. M., Vorm. 10 Uhr. Nach der stattgehabten Auslosung haben u. a. folgende Herren als Geschworene an der bevorstehenden Periode theilzunehmen: Kaufmann Brandes-Oldenburg, Rathsherr Müller Zever, Weinhändler Drosch-Zever, Agent Hiltner-Barel, Kaufmann Aden-Bant, Brauereibesitzer

Haslunde-Ohmiede, Fabrikant Ruchmann-Barel, Rentner Feldhaus-Feld aus.

Odenburg, 8. Okt. Eine hiesige Familie kaufte von einer herumziehenden Händlerin Champignons. Als der Hausherr nach Hause kam, sah er, daß die vermeintlichen Champignons lauter Exemplare des sehr giftigen Knollenblätterchwammes waren, die natürlich sofort vernichtet wurden.

Murich, 8. Okt. Vor der Strafkammer stand heute der 20jährige Schlosser Karl Voigt aus Erfurt wegen Diebstahls im Rückfall. V. hat seine erste Strafe wegen Diebstahls bereits als 12jähriger Schulknabe erhalten und ist seitdem mehrfach wegen desselben Vergehens bestraft worden.

Genz, 8. Okt. In der Nacht zum Dienstag sind dem Zimmermstr. Freese zu Moorweg 2 Schafe gestohlen und nach Aurich geführt worden. Da die Thiere nahe der Stadt einem Händler zu einem auffallend billigen Preise angeboten wurden, so schloß die Polizei Verdacht; doch bevor die Polizei herbeigerufen werden konnte, hatte die Diebin unter Hinterlassung ihrer Beute das Weite gesucht.

Vermisstes.

Berlin, 7. Oktober. Der Land-Gerichts-Direktor Bielefeld vom Landgericht I beging in einem Anfall von Schwermuth Selbstmord.

Aus Köln wird gemeldet: Wegen Verdachtes, die natürlichen Brandstiftungen im Floratheater, sowie im Watter'schen Fischerhause verübt zu haben, sind drei Personen verhaftet worden, darunter ein einer sehr guten Familie entstammender junger Mensch. Der letztere wurde, vom Bureau kommend, auf offener Straße inhaftirt. Die beiden Anderen sind wegen Brandstiftung bereits vorbestraft.

Aus Beldorf telegraphirt man: Auf der Strecke Köln-Gießen zwischen Kirchen und Beldorf ist ein Güterzug entgleist. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, Personen sind nicht verletzt.

Das Testament von Mr. Barnett Jacobs, gewöhnlich Barnett Jacobs Barnato der Winentönig genannt, der sich am 14. Juni im Alter von 44 Jahren in einem Anfall von Geistes-gehrtheit in die See stürzte, ist veröffentlicht worden. Barnato hat außer seinem Wohnsitz etwas über 19 Mill. Mark hinterlassen, war also bei Weitem nicht, wie man anzunehmen geneigt war, einer der reichsten Leute der Erde.

Auf dem Jahrmarkt zu Velle ist ein Caroussel herabgestürzt, wobei zwanzig Kinder schwer verletzt wurden.

Eingelandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Die Tage der Herbstferien werden von den der Aufsicht entbehrenden Schulkindern vielfach dazu benutzt, innerhalb der Stadt Entdeckungstouren zu machen. Da genügen denn meist die geraden, nüchternen Wege nicht und die Knaben springen von den Wegen ab ins Buschwerk und ins grüne Gras, um Eicheln, Ahornstachel, Nüsse und was sich sonst vorfindet, zu

sammeln. Daß dadurch die Anlagen im Park, auf dem Friedrich-Wilhelmsplatz u. s. w. besser würden, kann man nicht gerade behaupten. Es mag deshalb darauf hingewiesen werden, daß das Verreten der Anlagen außerhalb der Wege verboten ist und daß die Eltern für Uebertretungen ihrer Kinder haftbar sind.

Landesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven *) vom 2 bis 8 Okt 1897.

Geboren: Ein Sohn dem Oberbofosten Berquer, Matz-N.-Ing. Winger, Maschinenlosler Kölling, Bäckermeister Köhler, Schleusenarbeiter Nausch, Feldweibel Nissen, eine Tochter dem Torp.-Feuerm. Gieseler, Arb. Schwarz, Schmied Ebert, Schlosser Pöppel, Briefträger Friedrichs.

Aufgehoben: Arb. Kroeber und Chr. F. Horstmann, beide zu Minderheide-Dahlen, Schlossergeselle Voigt und W. A. D. Günther, beide zu Erfurt, Maschinenwärter Stammich hier und E. M. Böhmer zu Hildburghausen, Köpelm Berlow hier und A. Schmitz zu Odenburg, Schlossermeister Müller zu Barel und J. D. Culling hier, Mar.-Baumeister Sippenguth und F. H. Knoop, beide hier, Oberfeuern.-Maat Müller zu Kiel und F. A. W. E. Fehlbauer zu Eimburg, Matzsch. Meyer und E. D. Chr. Meyer, beide zu Ellerbeck, Tischler Bredenkötter und H. D. Jürgens, beide zu Heppens, Seefahrer Klein und A. H. M. Evers, beide zu Emden, Buchdrucker Eilvers und E. M. Cornot, beide zu Kiel, Matzsch. Hansen hier und J. K. M. Hinrichs zu Redderwarder, Posthilfsbote Schrammeyer zu Neuhans a. Elbe und H. M. Bartels zu Sumte, Kupfermeister Voigt hier und A. M. Janßen zu Kiel, Kaffingehilfe Follers hier und H. Th. Meentgen zu Odenburg, Techniker Fejer und A. S. Forquignon, beide hier, Torp.-Ob.-Feuern.-Maat Wuchholz und E. M. Seebach, beide hier, Dienstrecht-Steuern.-Maat Wuchholz und E. M. Seebach, beide hier, Tischler Janßen hier und Witwe E. Seebach geb. Flacks zu Jannitz, Tischler Janßen zu Schaarreihe und A. S. Chr. Richter zu Bant, Meißer Doudier hier und L. J. K. Schließ zu Ebdena Arb. Behrens und L. E. K. Stahlbus, beide zu Mündelagen, Schmiedegeselle Janßen hier und E. K. Hinrichs zu Barel, Kaffier Delle hier und M. Grell zu Döhrens-Waldhagen

Geheilichungen: Schlosser Grotz und A. S. K. Wedrow, beide hier, Matz. Peters und A. W. Christians, beide hier, Schlosser Friedrich und A. G. E. Janßen, beide hier, Gärtner Löwes und A. H. Rindmann, beide hier, Ob.-Bis.-Wams-Maat Roemann zu Bant und A. Bendzig zu Kiel, Schiffsführer Niemann und A. Chr. L. Dose, beide hier.

gestorben: Schneidergeselle Becker, 56 J. alt, Arb. Krause, 54 J. alt, Matz. Förber, 22 J. alt, Ehefrau des Arbeiters Gerdes, 5 M. geb. Hartmann, 54 J. alt.

*) Nachdruck verboten.

Kirchliche Nachrichten.

17. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr.

Rumland, Marinepfarrer.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 8 1/2 Uhr.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 10 Uhr; Text: Luc. 14, 1-11.

Nachmittags 3 Uhr: Bibelstunde im Armenarbeitshaufe.

Kottmeier, Pastor.

Nachmittags 3 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl.

Jahns, Superintendent.

Abends 7 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.

Rumland, Marinepfarrer.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Kinderlehre zwei Uhr nachmittags.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.) Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 5 Uhr Predigt.

Abends 8 Uhr Männer- und Jünglings-Verein. Mittwoch Abend 8 1/4 Bibelstunde. Sch. v. d. d. d. Prediger. Baptisten-gemeinde. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 4 Uhr Predigt. Grüber, Prediger.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 9. Okt. Wie das „Tagebl.“ erzählt, ist die Eröffnung des Dortmund-Emis-Kanals vor dem Herbst 1898 nicht zu erwarten, da noch große Arbeiten im Rückstande sind. HB. Berlin, 9. Okt. Dem „Vorwärts“ zufolge verurtheilte die Strafkammer in Mülhshausen i. E. Maß den sozialdemokratischen Abgeordneten Diehl wegen mehrerer Vergehen zu 10 Monaten Gefängniß.

HB. Wien, 9. Oktober. Aus verschiedenen Gegenden des Landes werden außerordentliche Wirkungen der abnormen Kälte gemeldet. Es sind bei Fiume 11 Tagelöhner im Walde erfroren aufgefunden worden.

HB. Madrid, 9. Okt. Aus Cuba wird gemeldet, daß die Möglichkeit der Abberufung General Wehlers in gewissen politischen Kreisen Havannahs andauernde Beunruhigung hervorgerufen hat.

HB. Madrid, 9. Okt. General Wehler telegraphirt, daß er bereits seine Entlassung gegeben hätte, wenn er nicht zugleich General-Gouverneur und Oberbefehlshaber vor dem Feinde wäre. Die Abberufung Wehlers wird nunmehr erfolgen.

Table with financial data including interest rates and exchange rates for various banks and locations like Berlin, Hamburg, and London.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Meteorological observation table with columns for date, time, temperature, wind, and other weather-related data.

Proviand-Berdingung.

Zu öffentlicher Berdingung soll am Mittwoch, den 27. Oktober 1897, Mittags 12 Uhr, der für das Etatsjahr 1898/9 und eventuell später erforderliche Bedarf an Essig-Essen, präparirtem Lachs, Backpflaumen, Breiweißbeeren, Dörrzwiebeln, Dörrsuppenkräutern und Gewürzen pp. vergeben werden.

Kaiserliche Intendantur der Marinestation der Nordsee.

Straßensperre.

Zwecks Umpflasterung der Roonstraße vom Eingange des Werkskantenhause bis zur Wallstraße wird dieser Straßentheil für die Zeit vom 11. bis einschließlich 18. d. Mts. für Fuhrwerk jeder Art gesperrt.

Der Hülfbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 11. Oktbr., Nachmittags um 3 Uhr, sollen im Auktionslokale, Neuestraße, gegen Baarzahlung versteigert werden: 1 fast neues Piano, 1 Blüschsopha, 2 Sessel, 1 Kleiderstank, 1 Kommode, 1 Saphatisch, 1 gr. Spiegel u. a. m.

Zu vermieten.

zum 1. Nov. eine 2räum. Wohnung mit Keller u. Wasserl. an eine alleinst. Person. W. Freese, Börsestr. 25.

Eine Köchin.

sucht zum November in Wilhelmshaven Stellung durch Mor. Jaehne's Vermittlungs-Contor. Bremen.

Zu vermieten.

zum 1. Nov. ein schöner 6-Zimmer u. Wohnung, Preis 550 Mk., sowie noch einige Wohnungen. W. Tholen, N. Wilhelmsh.-Str. 62.

Zu vermieten.

1 möblirtes Zimmer. Roonstr. 1 (Ecke Wanteuffelstr.)

Zu vermieten.

eine 3räumige Oberwohnung. Grenzstraße Nr. 37.

Zu vermieten.

zum 1. November eine schöne 4räum. Stagenwohnung. Wilhelm Schütte, am Markt, Bant.

Zu vermieten.

zum 1. November eine 4räum. Unterwohnung mit Wasserleitung. Distrietenstraße Nr. 43.

Zu vermieten.

ein möbl. Zimmer nebst Schlafkabe an 1 oder 2 junge Leute. Hinterstraße 25, 1 Tr. I.

Zu vermieten.

umständehalber z. 1. Nov. eine 4räum. Stagenwohnung mit Wasserleitung. E. Kampe, Bismarckstr. 35 k.

Zu vermieten.

zum 1. November od. später zwei 3räum. Stagen- und 1 Oberwohnung. G. Lönjes, Bant, Neue Wilhelmshavenstr. 21.

Zu vermieten.

möbl. Stube und Schlafkabe für 1 od. 2 Herren, mit od. ohne Pension. Kasinostraße 5, 1 Tr. r.

Gutes Logis.

für zwei junge Leute. Marktstraße 7, 2 Tr. r.

Zu vermieten.

auf sofort einen großen hölzernen Engerschnuppen, belegen am Banter Hafen. Mandatar Schwitters, Bant.

Möbl. Zimmer.

zu vermieten. Marktstraße 31, 2 Tr. r.

Ein möbl. Zimmer.

zu vermieten. Distrietenstr. 8, 1 Tr., westl. Fl.

Zu vermieten.

zum 1. November eine 4räum. Oberwohnung. Grenzstr. 53, Neubremen.

Zu vermieten.

zum 1. November er. eine 4räumige Wohnung mit Zubehö, Friederikensstraße 6. Näheres bei G. Vutter, Bismarckstr. 55.

Zu vermieten.

zum 1. November eine 3räum. Oberwohnung mit Zubehö. W. Broer, Kopperhöfen, Hauptstr. 32.

Mäuser.

(Augustenstraße Nr. 7 und 8), in denen schon seit vielen Jahren eine Schenkwirtschaft mit gutem Erfolge betrieben ist, zu verkaufen. Antritt zum 1. Mai nächsten Jahres. Ernst Schortau.

Tourenrad.

stark und gut erhalten, sofort zu verkaufen. Preis 120 Mk. Altheppens, Kirchstr. 5.

100 Mark.

anzuleihen gesucht auf 3 Monate. Off. unter K. 2 an die Exped. d. Blattes.

Gesucht.

ein tüchtiges fleißiges Mädchen für Küche und Haus. Frau E. Gleich, Roonstr. 15.

Gesucht.

auf sofort ein kleiner Knecht von 17 bis 18 Jahren. G. S. Vopfen, Altestr. 22.

Gesucht.

zum 15. Oktober ein Mädchen für die Vormittagsstunden. Roonstraße 75, 2. Etg.

Gesucht.

für gleich ein kleiner Hausknecht für den ganzen Tag. Waarenhaus B. H. Bührmann.

Ein Mädchen.

mit guten Zeugnissen zum 1. Novbr. gesucht. Schalemann, Kommissionsgarten.

Gesucht.

auf sofort ein Mädchen für die Tagesstunden. Roonstraße 75, I. r.

Beachten Sie meine Schaufenster.

dort finden Sie viele billige Manufacturen ausgelegt, ebenfalls hochfeine Kleiderstoffe, Kragen und Jacketts. Geschäftshaus Georg Aden.

Suche.

per sofort einen schulfreien Laufjungen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Advertisement for a concert featuring a young girl named Mirinda, with details about the performance and ticket prices.

Soeben holte ich mir von Georg Aden schweren breiten rosa Parchend.

à Meter 22 Pfg. Derselbe hatte eine etwas leichtere Waare schon für 17 Pf. Vorrath wohl 600 Mtr.

Staatliche technische Lehranstalten zu Hamburg.

Anmeldungen zu dem am 1. November beginnenden Winterhalbjahr werden für die Maschinenbau-, die Elektrotechnische Schule, die Schiffbau- und die Wagenbau- bis zum 28. Oktober, für die Kunstgewerbeschule und die Tagesschule immer entgegengenommen. — Programme und nähere Auskunft durch die Direction.

Sie mit einer Ladung von
Weiß- u. Rothkohl,
 Rüben, Wurzeln, Zwiebeln
 u. s. w.
 angekommen und liege an der Lazareth-
 brücke.
H. J. van Detten
 aus Emden.

S. Schimilowitz,
 Neuenstraße 8.

Castorwolle,
 Esch, bestes Fabrikat, zu Unter-
 rücken, Pellerinen u. verschiedenen
 anderen Handarbeiten vorzüglich
 geeignet, Pfd. 2,75 Mk., Lage
 48 Pfg.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Slavier-Unterricht,
 Stunde 75 Pf.
 Offerten unter **A. H.** an die Exp.
 Blattes erbeten.

**Offener Brief an meine
 werthe Kundenschaft!**

Lassen Sie sich nicht irre
 führen durch marktschrei-
 erische Annoncen u. Bekannt-
 machungen, so möchte ich
 Ihnen Allen laut zurufen. —
 Denn beachten Sie mal genau,
 wie weit solche Bekannt-
 machungen einzelner Firmen
 heute schon führen.

So kündigt z. B. eine Firma
 in Heppens für den heutigen
 Sonnabend einen grossen Reste-
 tag an, wo Kleiderstoffreste für
 10 Pfg., Blandruckkleider für
 1 Mk., Kattunkleider für 50
 Pfg., Warspkleider für 1 Mk.
 verkauft werden sollen.

Ich habe es nun im Interesse
 der werthen Kundenschaft, als
 auch im Interesse der gesamm-
 ten Kaufmannschaft für nöthig
 gehalten, mich davon zu über-
 zeugen, ob die angekündigten
 Sachen auch wirklich am Aus-
 verkaufstage vorhanden, und
 musste, wie auch nicht anders
 erwartet, feststellen, dass schon
 Morgens um 8 Uhr auch nicht
 ein einzelner Gegenstand von
 oben gesagten vorhanden war.

Solche Vorspiegelungen wir-
 ken ganz entschieden schädig-
 end auf die Bekanntmachungen
 anderer Firmen, welche wirk-
 lich die Waaren auf Lager
 haben, die durch Annoncen
 angeboten werden.

Ein weiteres Urtheil über-
 lasse ich den gesammten Be-
 wohnern von Wilhelmsbaven,
 Bant und Umgegend.

Reellität wird siegen!!!
 Geschäftshaus
Georg Adon, Bant.

Zur Anfertigung von
Damen- und Kindergarderoben
 empfiehlt sich

Frau Budden,
 verl. Börsenstr. 75, ob.
 Auch kann daselbst ein junges
 Mädchen gründlich das **Schneidern**
 erlernen.

Zu verkaufen
 ein **Wahagoni-Verfilow.**
 Ulmenstraße 4, u. l.

G. Gerdes Restaurant
 Heppens.

ff. Kulmbacher
 und hiesiges Bier.

Bestellungen auf beste **Daber'sche**
Speisekartoffeln

nehme noch entgegen. Ladung nächste
 Woche eintreffend.
C. Blaudow.

**Um eine Auktion
 zu vermeiden**

verkaufe ich Ihnen im Laufe
 der kommenden Woche ein-
 zeln ausgeworf. **Herren-
 Anzüge, Herren-Pale-
 tots, Knaben-Anzüge**
 in Grösse 1—4, sowie ein-
 zeln **Herren-Hosen** so
 auffallend billig, dass
 Sie staunen werden. Es sind
 dies alles gute Qualitäten und
 sind diese Sachen nicht mehr
 in allen Grössen auf Lager.

**Geschäftshaus
 Georg Adon**

**Fette Gänse,
 feiste Hasen,
 fette Hühner,
 Enten,
 Tauben,
 Küken**

empfiehlt
G. Lutter.

Vorbereitungsunterricht
 für die **Maschinen-Appli-
 kanten- und Maschinen-
 Waarenprüfung, sowie Nach-
 hilfe-Unterricht** erteilt
Wessel,
 Maschinen-Ingenieur a. D.,
 Kaiserstraße 63.

Warnung!

Da in letzter Zeit meine Garten-
 umzäunungen von Kindern nachlässig
 demolirt, Gegenstände aus den Gärten
 entwendet werden, mache hierdurch auf-
 merksam, daß ich die betreffenden
 Eltern der Kinder für Schadenersatz
 und Eigenthumsbeschädigung gerichtlich
 belangen werde.

G. Stephan,
 Gärtnerieien Ostfriesenstr. 28. und 69.

Eggen's Hôtel,
 Müllecstr. 19.

Heute Sonntag, den 10. Okt.:
Grosses

Enten-Auskegeln.

Anfang 3 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
Wilh. Eggen.

Etablissement Bürgergarten, Heppens.

Heute Sonntag:

Gänsebraten, Thür. Kartoffelklösse.

Specialität: Kalte Küche.

Gefüllte Berliner Pfannkuchen.

Musikinstitut

VON

Frau A. Kiehl.

Beginn des **Winter-Semesters 15. Oktober.**
 Aufnahmen werden entgegen genommen
 Wilhelmstrasse 10, II.

Echte

Daber'sche Kartoffeln

empfang und empfiehlt billigst

Wilh. Oltmanns.

NB. Nächste Woche treffen **Magnum bonum**
 ein.



Gesang-Verein „Arion“.

Das diesjährige

Herbst-Kränzchen

findet am

Sonnabend, den 16. Oktober,

in der „Kaiserkrone“ statt

Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit ein-
 geladen.

Anfang 8 1/2 Uhr Abends.

Der Vorstand.

**Wirthschaftsübernahme
 und Empfehlung.**

Einem verehrlichen Publikum von Bant und Umgegend
 erlaube mir hiermit die höfliche Anzeige zu machen, daß ich
 das früher **Andreeßen'sche** Lokal,

die **Gastwirthschaft**

Zum deutschen Hause

in **Sedan**, verbunden mit 2 gedeckten Regelbahnen,
 käuflich übernommen habe und dasselbe zum fleißigen Besuch
 bestens empfohlen halte.

Es wird selbstverständlich mein eifrigstes Bestreben sein,
 das mir von meinen werthen Gästen, Freunden und Gönnern
 geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

C. Reents, Sedan,

Gastwirthschaft „Zum deutschen Hause“.

Eine kleine unmöblirte

Wohnung

von 2—3 Zimmern mit Durchgangsladung
 wird für sof. gesucht. Off. m. Preisang.
 unter **H. P. 1** an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

zwei neue **Hollwagen** mit Patent-
 achsen, je 2500 kg Tragkraft. Einer
 davon zwei Monate gebraucht, sehr
 preiswerth.

S. Stoffers, Müllerstr. 15.



**Banter
 Kriegerverein.**

Versammlung
 am **Mittwoch, den 13. Oktbr.,**
 Abends 8 1/2 Uhr,
 im Vereinslokal bei Kruse.
Der Vorstand.



**Männer-Turn-
 Verein
 „Vorwärts“
 Bant.**

Generalversammlung
 am **9. Oktober 1897,**
 im Vereinslokal.

Tagesordnung:
 Neuwahl des Vorstandes.
 Bericht vom Stiftungsfest.
 Vollzähliges Erscheinen erwartet
der Vorstand.

Restaurant „Aegir“.

Kronprinzenstrasse 3.
 Telephon Nr. 7.

Diner zu 1,50 Mark.
 Abendessen in grosser Auswahl.

Sonntag, d. 10. Okt. 1897:

Legirte Suppe.
 Steinbutt mit Butter.
 Erbsen mit Schnittel.
 Hasenbraten.
 Salat, Compot.
 Crème.

Restaurant „Aegir“.

Kronprinzenstrasse 3.

**Tafel-Krebse,
 Krammetsvögel,
 Hasenbraten,
 Gänsebraten,
 Entenbraten,
 Rebhuhn mit Kraut.**

**Bahnhofs-Restoration,
 Bant.**

W. Herrscher.

Heute Sonnabend, morgen Sonntag
 und während der nächsten Tage, von
Nachmittags 4 Uhr an, ist ein
 großer

Edison'scher

Phonograph

zu sehen bzw. zu hören.
 Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Empfehle mich als
Schneiderin
 in u. außer dem Hause. Nachfragen
 verl. Koonstraße 47.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines gesunden Jungen
 zeigen hoch erfreut an
 Wilhelmsbaven, den 8. Okt. 1897.

Bergmann und Frau
 Marie, geb. Reich.

Verlobungs-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)
 Die Verlobung meiner Tochter
Christine mit Herrn **Nicolaus
 Bunkenborg** aus Vegeack beehre
 ich mich ergebenst anzugeben.
 Alteneich, im Oktober 1897.

H. Beenken,
 Postverwalter a. D.

Als Verlobte empfehlen sich:
**Christine Beenken
 Nicolaus Bunkenborg.**
 Alteneich. Vegeack.

Vermählte:

**Malte Niemann
 Louise Niemann,**
 geb. Gase.
 Wilhelmsbaven, den 8. Okt. 1897.

Gastwirthschaft
Zum deutschen Hause
Sedan.
Sonntag, den 10. Oktober:
Auskegeln
von Pieler Aalen.
Hierzu lade Kegelfreunde ein.
C. Reents.

Damen-Höde
von halbwollenem Tuch 2 Mk.
Damen-Höde
von besserem Tuch 2,75 Mk.
Damen-Höde
von reinwoll. Tuch 4,50 Mk.
Damen-Höde
von reinwollenem Tuch, extra
weiß, 5,75 Mk.
Damen-Höde
von Mohr mit Flanell-Futter
6,50 Mk.
Damen-Höde
von Mohr mit Flanell-Futter,
extra weiß, 7,50 Mk.
Betten- u. Wäsche-Geschäft
A. Kieckler,
Roosstraße 103.

Müllgrube zu vergeben.
Roosstraße 102.

Parkhaus.  **Parkhaus.**

Sonntag, den 10. Oktober:
Großes Streichkonzert

ausgeführt
vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn
F. Wöhlbier.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:
Familienkränzchen.
Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

„Elsässer Hof“
Gasthof und Restaurant.
Marktstrasse, Ecke Mühlenstrasse.
Besitzer:
F. Burmeister.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, dass mir Herr **F. Burmeister** am heutigen Tage für sein obengenanntes Etablissement die **Leitung** übertragen, und empfehle ich solches angelegentlichst.
Es wird mein Bestreben sein, meinen werthen Gästen in jeder Beziehung nur Gutes zu bieten und sichere ich streng reelle Bedienung zu.
Um recht regen Besuch bittend, zeichne
ganz ergebenst
Gustav Bauer.
Wilhelmshaven, den 1. Oktober 1897.

Damenhüte!! Mädchenhüte!!

billiger wie jede Concurrenz.
Beachten Sie die Preise im Fenster.
S. Schimilowitz, Neuestrasse 8.

S. Schimilowitz,
Neuestrasse 8.

Toilettenseifen

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **M. Kappus**, Offenbach, offerire ich zu folgenden niedrigen Preisen:
M. Kappus echte Glycerinseife Stück 5 Pf.
M. Kappus echte Mandelölseife Stück 6 Pf.
M. Kappus echte Moschuseife Stück 15 Pf., 3 Stück 40 Pf.
M. Kappus echte Concurrenzseife Stück 18 Pf., 3 Stück 50 Pf.
M. Kappus echte Blumenseife St. 20 Pf., 3 St. 55 Pf.
M. Kappus echte Lilienmilchseife St. 30 Pf., 3 St. 80 Pf.
M. Kappus diverse Parfüms zu ebenfalls sehr niedrigen Preisen.

1. M. Kariel. 1.
Nur Wilhelmshavener Str. 1.



Spezial-Abtheilung:

Winter-Paletots.

Herrn-Paletots aus gut. Double, warm gefüttert, von 10 Mk. an.
Herrn-Paletots aus feinem Satin, neueste Farben, von 16 Mk. an.
Herrn-Paletots, Neuheit rauhe Stoffe, von 20 Mk. an.
Herrn-Paletots extra prima Montagnac, zu 33 bis 49 Mk.
Herrn-Paletots, -Floconné, mit Seide gefüttert, von 35 Mk. an.
Herrn-Mäntel, Hohenzollern-Mäntel in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Meine Konfektion

zeichnet sich ganz besonders durch
hohelieganten Sitz
sowie feinste Ausstattung aus.

**HERREN- u. KNABEN-
Bekleidung.**

**Das Waarenhaus
B. H. Bührmann**

bietet zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison eine interessante Ausstellung der gesammten Neuheiten der Abtheilung

Skleiderstoffe!!

Cheviot-, Crpgewebe, Mohair-, Kammgarn- und Kostümstoffe in Beige, Voden, schottischen u. glatten Stoffen, sowie Halbseide.

Ferner:

hervorragende Neuheiten

in Phantasiestoffen und englischem Gewand.

Höchste Leistungsfähigkeit in Auswahl u. Preisen.

Reine Wolle, doppeltbreit,
Meter von 50 Pf. an bis 5 Mk.

Zu vermieten | **1 oder 2 junge Leute**
ein möblirtes Zimmer. können gutes Logis erhalten.
Pielerstraße 63, u. r. Marktstraße 7, oben I.

Stadt-Theater Wilhelmshaven
(Direction: Holnr. Scherbarth.)

Sonntag, den 10. Oktbr.:
Mein Herzensfriß.
Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Mannstädt und Wilken. Musik von G. Sieffens.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 11. Oktbr.:
Auf vielseitigen Wunsch zum
2. Male:

Novität! **Trilby.** Novität
Sensations-Romödie in 4 Akten (nach dem gleichnamigen englischen Roman) von Hans Hofseldt.
Anfang 8 Uhr.

Verein Stolzescher Stenographen.

Die Unterrichtskurse in der vereinfachten deutschen Stenographie (Einigungssystem (Stolze-Schrey) beginnen Montag, den 11. d. M., in den oberen Räumen der „Reichshalle“, Roosstrasse
Dasselbst werden noch Anmeldungen entgegengenommen.

Der Vorstand.

Anmeldungen zum Damenkursus bitten wir an Frä. Müffelmann, Lehrerin der höheren Mädchenschule, zu richten.

An die
Bürger von Heppens,
westl. Theil.

Eine genaue Abschrift der Liste zur Gemeinderaths-Wahl der in der Gemeinde Heppens stimm- und wahlberechtigten Personen liegt vom 7. bis einschl. 20. Oktober im Sadowasser'schen Wirthshaus zur Einsicht der Beteiligten öffentlich aus.
Die Wahlkommission.

Bahnhofs-Restoration.

Heute Sonnabend:
Rebhühner und Krammetsvögel.

Elsässer Hof

Gasthof und Restauration,
Marktstraße, Ecke Mühlenstr.

Der Neuzeit entsprechend elegant eingerichtete große freundliche Lokalitäten.

Logis billig und gut.

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Stallung für Pferde.

Separate Zimmer für kleine und größere Gesellschaften.

Elegante geräumige Clubzimmer.

Täglich große Restauration.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Gut gepflegte hiesige und fremde Biere.

Prima Weine bester Firmen.

Solide Preise bei reellster Bedienung.

Gustav Bauer
Oeconom.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Die glücklich erfolgte Geburt eines gesunden Knaben zeigen hochehrent an

Wilhelmshaven, 9. Okt. 1897.

C. Kummer u. Frau
Amanda geb. Kannemann.

Hierzu zwei Belegblätter.

1. Beilage zu Nr. 237 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Samstag, den 10. Oktober 1897.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Oktober. Zu den Vorlagen, die nicht mehr an den Reichstag gelangen, rechnet man nach den „Berl. N. Nachr.“ die Versicherungs-Novelle und die Reform des Strafprozesses, da beide als aussichtslos gelten. Ueberdies nähmen die Ausführungs-gesetze zum Bürgerlichen Gesetzbuch die juristischen Kreise derart in Anspruch, daß an andere Aufgaben nicht zu denken sei.

aus Brüssel wird gemeldet: Der Gouverneur von Kamerun v. Puttkamer ist am 27. August auf dem „Sabihi“ in Banana eingetroffen und besichtigte die Boma-Metadi-Congo-Eisenbahn.

Berlin, 7. Okt. Der Oberhofprediger Langheim zu Schwein erhielt am 4. d. die Trauerkunde, daß sein Sohn, der erst vor wenigen Monaten als kaiserlicher Zollbeamter in den deutsch-afrikanischen Colonien stationiert ist, dort dem Malariafieber erlegen sei.

Zu einem von Beloitungen und Besichtigungen des Fürsten Bismarck strotzenden Artikel des „Vorwärts“ bemerkten die „Damb. Nachr.“: „Das ist doch wieder einmal eine herzerfröhliche Sprache, und zur Belohnung wünschten wir dem „Genossen“, der dies geschrieben hat, er könne das vergnügte Schmuzzeln sehen, mit dem Fürst Bismarck, wie wir ihn kennen, über diese Schmuzzeln, wenn er sie liest, quittieren wird. Er ist von derartigen Schmuzzelungen immer sehr erbaud und erblickt in dem wüthenden Hasse, mit dem ihn die sozialdemokratischen Agitatoren noch jetzt auf Schrit und Tritt verfolgen, eine werthvolle Beurkundung der Thatsache, daß er mit seiner Behandlung der Feinde auf dem richtigen Wege gewesen ist.“ — (Das gleiche frühliche Behagen empfinden wir, wenn wir die schmeichelhaften Komplimente unseres lieben Freundes und Genossen Karlchen Wierznick in Bant zu Gesicht bekommen. Karlchen verpackt uns durch seine zornigen Ergüsse fast täglich einige Minuten der ungetrübtesten Heiterkeit.)

Der „Kaiser-Wilhelm-Dank“, Verein der Soldatenfreunde, der am Tage der Jahrhundertfeier zu Berlin ins Leben gerufen wurde, um deutschen Männern Gelegenheit zu geben, ihre Dankbarkeit gegen den hochseligen Kaiser Wilhelm den Großen in gemeinsamer und erspriechlicher Arbeit zu bethätigen, erläßt einen Aufruf, in dem es heißt: „Vieles und Großes hat der heimgegangene Heldenkaiser geschaffen und uns hinterlassen. — Seine vornehmste, seine urenigste Schöpfung ist unser unvergleichliches Heer. Es war das Werkzeug, das der große Hohenzoller sich mit Hilfe hochbegabter Männer schuf, um den Deutschen ein geeinigtes Vaterland zu erkämpfen. Mit seiner Armeekraft trug Wilhelm der Große dem Vaterlande auch eine leitende Stelle im Rathe der Völker — mit ihr eroberte er der deutschen Arbeit den Weltmarkt; unter ihrem Schutze entwickelten sich deutscher Gewerbesinn und Handel zu einer ungeahnten Ausdehnung und Leistungsfähigkeit. Wollen wir dem großen Heimgangenen in seinem Sinne danken; wollen wir beweisen, daß wir seine Größe wirklich ganz erfasst haben, dann müssen wir mitarbeiten an der Pflege der Armeekraft, ihrer jetzigen, ihrer künftigen und ihrer gewesenen Glieder. Hier will der „Kaiser-Wilhelm-Dank“, Verein der Soldatenfreunde, wirken und arbeiten, indem er den Krieger- und ähnlichen Vereinen sowie der Armeetheils unentgeltlich, theils zu geringlichen Preisen guten Vorrathstoff zuführt, Vereins- und Wanderversammlungen begründet, sowie Vortragskreise, Stellen für Ertheilung von Rath, Belehrung und Arbeitsnachweis usw. einrichtet. Der „Kaiser-Wilhelm-Dank“ will helfend und dienend neben und mit den Kriegervereinen einhergehen und auch jene Freunde und Gönner der Armeekraft in seinen Reihen als Mitarbeiter begrüßen, die nicht Mitglieder von Kriegervereinen sein können. Alle Mitglieder, die während des Gründungsjahres (1897) zur Anmeldung gelangen, sollen gemäß eines Festbeschlusses vom 22. März d. J. in die Liste der Mitbegründer des Vereins eingetragen werden. Schon meldeten viele Vaterlandsfreunde aus allen — auch den höchsten — Gesellschaftskreisen, viele Offiziere — aktive und inaktive — aller Dienstgrade vom Kommandirenden General herab, viele Offizier-Korps, Krieger-, Regiments- und ähnliche Vereine und Vereinigungen ihre Mitgliedschaft an. Soll der Verein aber zu höchster Leistungsfähigkeit emporwachsen, soll er ein lebendiges, des großen Kaiser würdiges Denkmal deutscher Dankbarkeit werden und sein, dann ist es notwendig, daß jeder Vaterlandsfreund seine Mitgliedschaft erwirbt, um mit uns zu arbeiten unter dem kaiserlichen Mahn- und Leitworte: „Wirte im Andenken an Kaiser Wilhelm den Großen!“ Der Aufruf ist unterzeichnet von dem Verwaltungsrath des „Kaiser-Wilhelm-Dank“, Verein der Soldatenfreunde, der aus folgenden Herren besteht: v. Spiß, General der Infanterie z. D., 1. Vorsitzender. Fehr, v. Dinklage, General-Lieutenant z. D., 1. Stellvertreter des 1. Vorsitzenden. Fehr, v. Buddenbrock, Oberst z. D., Königl. Kammerherr, Mitglied des Abgeordnetenhauses, 2. Stellvertreter des 1. Vorsitzenden. Marcimonski, Geheimrer Ober-Finanz-Rath, 2. Vorsiger. Uhles, Kammergerichtsrath, Stellvertreter des 2. Vorsitzenden. Fehr, v. Broich, Geh. Ober-Reg.-Rath und Vortrag. Rath beim Staatsministerium, 1. Beisitzer. Scheibert, Major z. D., 2. Beisitzer. Gobbin, Oberstleutnant a. D., Schriftführer und 2. Kassenspieler. Dr. Kremer, Oberlehrer an der Hauptkadettenanstalt, 2. Schriftführer. Hundt, Registrator und Kassenspieler, 1. Kassenspieler. — Sitzungen u. s. w. versendet die Geschäftsstelle: Berlin W., Leipzigerstraße 4.

Braunschweig, 6. Okt. Unter den Welsen macht die Dienstentlassung und kriegsgerichtliche Bestrafung des Landwehrlieutenants Hampe viel Aufsehen. G. ist Assessor und hatte in einem militärischen Angelegenheiten betreffenden Geuch an dem vorgelegten Bezirks-Kommandeur eine lange Erklärung einreichen lassen, in welcher er seiner welschen Gesinnung unverblühten Ausdruck gab. Infolgedessen erfolgte die Dienstentlassung und kriegsgerichtliche Bestrafung.

Böln, 7. Okt. Das Oberlandesgericht theilte nunmehr dem Vater der jüngst auf öffentlicher Straße verhafteten, gewaltsam zum Polizeipräsidium gezerrten Dame mit, daß das Hauptverfahren gegen den Schutzmann Kiefer wegen öffentlicher Beleidigung, Freiheitsberaubung und Körperverletzung im Amte eröffnet worden sei. Die Dame tritt als Nebenklägerin auf. Der Staatsanwalt, sowie der Oberstaatsanwalt hatten den Antrag auf Strafverfolgung des Schutzmanns abgelehnt.

Leipzig, 8. Oktober. In der von sozialdemokratischen Genossen gegründeten Leipziger Genossenschafts-Bäckerei ist dortigen Mätern zufolge ein Ausstand ausgebrochen. Die Leitung hat eingesehen, daß die Uebertragung der Theorie in die Praxis doch nicht so leicht ist, als es scheint. Sie hatte einen Arbeiter, der angeblich für die Genossenschaft thätig war, d. h. im Geschäft agitierte, entlassen, und infolge dessen haben von 20 daselbst beschäftigten Gehilfen 14 die Arbeit eingestellt.

Der Vorstand des Gewerkschaftskartells soll sich nunmehr mit der Leitung der Genossenschaft wegen Beilegung der Differenzen ins Einvernehmen setzen. — Bisher wurde immer behauptet, daß nur die „forumpirte, ausbeuterische, blutsaugerische“ bürgerliche Gesellschaft an den Streiks schuld sei. Die Sozialdemokraten sollten lieber vor der eigenen Thür kehren.

Ausland.

Paris, 7. Okt. Die Nachricht, daß der König von Korea sich zum Kaiser habe proklamieren lassen, wird, obgleich ihr kein Commentar beigelegt ist, doch eine gewisse Bedeutung beigelegt mit Rücksicht auf die Entwicklung in Mittelasien und auf die diesbezüglichen Pläne Rußlands.

Marseille, 7. Okt. Die aus Madagaskar eingetroffene Post bringt die Meldung über die gänzliche Unterwerfung der Howa's Zweihundert derselben haben sich mit Waffen und Gepäck ergeben, die übrigen wurden von den Franzosen zurückgedrängt. General Gallieni ergriß Maßregeln zur Reiskultur. Viele neue Goldadern sind auf der Insel aufgefunden worden.

London, 7. Okt. Die „Daily Mail“ meldet aus New-York, daß die Lage der spanischen Truppen auf Cuba frostlos sei. Die Insurgenten haben auf drei Seiten die Offensive ergriffen und die spanischen Vorposten werden zurückgedrängt. Die Concessionen Sagatas seien im Voraus als erfolglos zu betrachten. 30000 weitere Truppen seien erforderlich, um die Insurrektion mit Erfolg zu bekämpfen.

London, 7. Okt. „Daily Mail“ melden, die englische Regierung sei in Westafrika mit aller Energie gegen Frankreich vorgegangen wegen dessen fortgesetzter Intrigen gegen die englische Regierung; dieselbe beschloß, am Oberen Kongofluß starke Truppenmassen zusammenzuführen.

Konstantinopel, 5. Oktober. Alle hieher beurlaubten Offiziere der thessalischen Operationsarmee erhielten plötzlich Ordre, einzurücken, und sind mit dem Transportschiff „Saadet“ abgegangen. — Die Enthebung des Finanzministers Nazif Pascha, welcher sich besondere Verdienste um die Herbeischaffung der Geldmittel zur Führung des letzten Krieges erworben hat, wird allseitig bedauert. Diese Entlassung wird auf sein Verwehren zurückgeführt, die Forderungen einzelner Ministerien zur Bekämpfung der monatlichen Gehalte auf den tatsächlichen Bedarf zu reduzieren, wodurch sich die Möglichkeit ergeben hätte, jährlich mehr solcher Auszahlungen als bisher zu leisten. Hierdurch soll sich Nazif Pascha die Feindschaft vieler seiner Ministerkollegen zugezogen haben.

Athen, 7. Okt. Die Friedensverhandlungen sind im vollen Gange. Die türkische Regierung zeigt sich äußerst entgegenkommend; sie beschloß, sämtliche Truppen aus Griechenland zurückzuziehen bis auf 2 Klassen, welche zur Wiederbesetzung Thessaliens notwendig sind.

Capstadt, 7. Oktober. Der Bau des Hafens bei Swakopmund wird frühzeitig im nächsten Jahre beginnen und von dort eine Eisenbahn auf Windhoek zu weitergebaut werden. Wie verlautet, hängt hiermit der Besuch Leutweins in Deutschland zusammen.

Tanger, 7. Okt. Die Razziaten verweigerten die Auslieferung der Gefangenen, welcher Nationalität sie auch seien. Sie verlangen dafür die Freilassung ihrer Genossen und außerdem ein Lösegeld, dessen Höhe sie festsetzen würden. Ein von den Italienern gemachtes Angebot von 30000 Duros haben sie bereits abgelehnt.

Lima, 7. Okt. Der deutsche, der britische und der amerikanische Gesandte wiederholten ihre früheren Vorstellungen bei der Regierung von Peru, auch Nichtkatholiken eine gesetzliche Registrierung ihrer Ehen zu gestatten. Der Minister des Aeußeren antwortete, die Regierung habe dem Congreß anempfohlen, ein dahingehendes Gesetz zu genehmigen.

New-York, 6. Okt. Die Schwierigkeiten, welche zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Japan wegen den Sandwich-Inseln bestehen, führen scheinbar zu energischer Handlungen von beiden Seiten. Man glaubt in den Vereinigten Staaten, daß Japan in Hawaii Truppen landen werde, um bei günstiger Gelegenheit die dortige Regierung über den Haufen zu werfen. Ende September wurde deshalb der Kreuzer „Whealing“ (1200 t Depl.) von Kalifornien aus nach Hawaii gesandt und das größere schnelle Schiff „Philadelphia“ (4413 t) in den kalifornischen Gewässern zur eventuellen Abfahrt nach diesen Inseln am 8. Okt. vorbereitet, falls der japanische Kreuzer „Matsushima“ bis dahin nach Hawaii abgegangen sein sollte. Ebenso sollen in San Francisco der Kreuzer „Baltimore“ von 4600 t und 20 Knoten Geschwindigkeit und das Panzerschiff „Oregon“ von 10300 t zur sofortigen Abreise bereitgehalten werden.

Rio de Janeiro, 6. Oktober. Die Stadt Canudos ist von den Regierungstruppen genommen. Conselheira ist gefangen genommen worden.

Havanna, 6. Okt. Die hiesigen Handelstreibenden veranstalteten eine Kundgebung zu Ehren des Generals Weyler. Letzterer antwortete auf dieselbe mit einem Schreiben, in welchem er erklärte, er werde dieser Kundgebung stets gedenten als eines Zeichens der Vereinerung der Bevölkerung.

Marine.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Durch Bef. des D.-K. vom 7. d. M. ist angeordnet, daß für die Dauer der Uebungen der im Herbst in Dienst getheilten Torpedoschiffe die I. und VI. Torpedoschiff, unterstellt werden. — Der U.-Arzt der Mar.-Kl. Dr. Meier vom Bez.-Kdo. I. Oldenburg ist nach Abschluß seiner stündlichen Uebung vom 9. Okt. cr. ab zur Ableistung einer einwöchentlichen freiwilligen Dienstleistung der II. Mar.-Div. überwiesen. Die U.-St.-Ärzte Dr. Behmer und Woyle sind vom 1. Jan. bis 31. März 1898 zur Theilnahme an den Arbeiten im hygienischen Institut der Universität nach Berlin komd. Durch Bef. des D.-K. vom 6. Okt. ist folgendes bestimmt: der U.-St.-Arzt Dr. Aethmann wird von S. M. S. „Sachsen“ abkomd. und an Stelle des U.-St.-Arztes Dr. Armond als Schiffsarzt für S. M. Y. „Hohenzollern“ designirt; an seine Stelle wird der U.-St.-Arzt Dr. Behrens an Bord S. M. S. „Sachsen“ komd. Die Einweisung des U.-St.-Arztes Dr. Reich auf S. M. S. „Baden“ wird aufgehoben.

Niel, 7. Okt. Der, wie gemeldet, gestern Nachmittags in Niel eingetroffene Kreuzer „Asia“ bringt nach Havre für ein dort gebautes russisches Kriegsschiff Mannschaften von Kronstadt und wird von Havre direkt zurückkehren. Das Schiff ist 1878 in Philadelphia gebaut und hat mehr als Neuzer eines Transport- als eines Kriegsschiffes. Es hat den Schornstein hinter dem Großmast stehen; seine Takelage ist die eines Schoonerboots.

Aus der Umgegend und der Provinz.

× Jade-Küste, 8. Okt. Seit einigen Tagen haben sich über der Jade von Nordosten nach Westen mehrfach Schaarwilder Gänse gezeigt.

Stwürden, 6. Oktober. Am Dienstag Abend wurde ein von der Arbeit heimkehrender Zimmergefell in Abbehausen von einem Radfahrer zum Danke dafür, daß er ihm den abgewetzten Hut wieder überreichen wollte, derart mit einem Messer mißhandelt, daß ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte.

Aurich, 8. Okt. Gewarnt wird vom „Reichsanzeiger“ vor einer Geschäftsverbindung mit einem gewissen Jules H. Köller in Brüssel der Anzeigen für ein von der Societé de Globe herauszugebendes Weltadreibuch sammelt. Die genannte Gesellschaft besteht seit Jahren nicht mehr; Julius Hermann Köller werde in Hamburg, Aurich und Stuttgart wegen Betrugs gerichtlich verfolgt.

Bremen, 7. Okt. Der neue Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, „Kaiser Wilhelm der Große“, Kapitän Engelbart, der Donnerstag voriger Woche 6.15 Uhr Abends New-York verließ, ist gestern Nachmittags 3 Uhr in Plymouth angekommen und hat 3.30 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die durchlaufene Strecke von 2962 Seemeilen hat der Dampfer in fünf Tagen 15 Stunden 15 Minuten zurückgelegt. Die täglich zurückgelegten Strecken betragen 367, 504, 500, 507, 510, 519 und 55 Seemeilen, wobei der Dampfer am 2., 3. und 5. Reisetage gegen grobe See zu kämpfen hatte. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug sonach 21,91 Knoten und ist bisher von keinem ostwärts fahrenden Dampfer je erreicht worden.

Bremen, 7. Okt. Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“, Kapl. Engelbart, ist heute 6 Uhr Abends von New-York wohlbehalten auf der Wejer angekommen.

Lüneburg, 6. Okt. In der letzten Sitzung der hiesigen Handelskammer wurde beschloffen, den Justizminister um eine Anordnung dahin zu ersuchen, daß die Amtsgerichte von Zeit zu Zeit die Namen derjenigen veröffentlichen, welche einen Offenbarungseid geleistet haben. Eine solche Anordnung, welche in unserer Nachbarstadt Hamburg getroffen ist, wurde von der Handelskammer als eine berechtigte und zweckmäßige erachtet. Die anderen Handelskammern sollen um Unterstützung des Gesuches angegangen werden. (Bravo!)

Hannover, 6. Oktober. Heute begannen hier die Verhandlungen der 18. Versammlung des Hannoverischen Provinziallehrervereins. Wohl an 2000 Volksschullehrer haben sich daran beteiligt. Auf der Tagesordnung stehen im Wesentlichen fünf Vorträge: 1) „Das 25-jährige Bestehen der Allgemeinen Bestimmungen vom 15. Okt. 1872“, Vortrag des Kreisinspektors Kemmer in Linden. 2) „Welche Forderungen stellt die Gegenwart an die Vorbildung des Lehrers?“ Referent ist der Redakteur des Organs der Hann. Schulzeitung Lehrer Weidemann in Hannover. 3) „In welcher Richtung und in welchem Umfange wird die Jugendziehung durch gewerbliche und landwirtschaftliche Kinderarbeit geschädigt?“ Referent Lehrer D. Venete in Harburg. 4) Referat des Lehrers Witzmann in Gronau: „Die Elternarbeit, ein Stück Volkserziehung.“ 5) „Der Ausbau des Geschichtsunterrichts durch die Heimatgeschichte“, Referent Lehrer Tecklenburg in Göttingen.

Hannover, 7. Okt. Zu der Eisenbahnkatastrophe bei Gschede wird aus Celle gemeldet: Auf Erfordern der Staatsanwaltschaft in Lüneburg ist ein Kollisionsversteher in Celle verhaftet und gleich nach Lüneburg überführt worden, der sich bisher des besten Leumunds erfreute. Der eine Bremser, dessen Schweigen über den herabgefallenen Langbaum am 14. August so großes Unglück zur Folge hatte, ist der Schwager des Kollisionsversteheres, und der Bremser soll ihm damals mitgeteilt haben, daß der Langbaum heruntergefallen sei. Der Kollisionsmann soll das nun bei seiner Vernehmung zuerst verschwiegen haben. Hätte der Bremser am 14. August gleich von dem Vorfall auf dem Bahnhof in Celle Mitteilung gemacht, so hätte der D-Zug angehalten werden können, da der betreffende Güterzug vor dem D-Zuge in Celle ist. — Der Erste Staatsanwalt Hacker in Lüneburg macht bekannt, daß durch stattgehabte Ermittlungen festgestellt sei, daß ein vorzügliches Verbrechen dem Eisenbahnunfall nicht zu Grunde liegt, und somit die Auslieferung der Prämie von 3000 Mark für die Entdeckung des Thäters zurückgenommen werde.

Vermischtes.

* Dessau, 7. Oktober. Der Oberbürgermeister Geh. Regierungsrath Dr. Junk ist, wie der „Anhaltische Staats-Anzeiger“ meldet, nicht, wie es anfänglich hieß, am Herzschlag gestorben, sondern hat sich infolge von Nervenzerüttung erschossen.

* Köln a. R., 7. Okt. In dem Schinkenprozesse, bei dem es sich um massenhafte Einföhrung verdorbener aus Serbien stammender Schinken handelt, wurden sämtliche Angeklagte freigesprochen, mit Ausnahme einer Verkäuferin, die zu 100 M. Geldstrafe verurtheilt wurde.

* Essen, 5. Okt. Der falsche Erzherzog, der in Lüttich eben aus der Haft entlassene Kommiss Emil Behrend, hält sich zur Zeit bei seinen Eltern in Altdorf auf. Die eheliche Verbindung mit Marie Hüsmann soll auf Wunsch der beiderseitigen Angehörigen demnächst stattfinden.

* Brüssel, 7. Oktober. Die Verhaftung der Frau eines hohen Staatsbeamten, welche unter dem Verdachte, Mitspieler einer Diebesbande zu sein, steht, erregt großes Aufsehen. Die Verhaftete besorgte den Verkauf gestohlener Werthpapiere.

Litterarisches.

Als Vorbote des neuen Jahres und zugleich als ein dankbares wohlfeiles Weihnachtsgeschenk hat sich der „Damen-Kalender“ auf das Jahr 1898 (Verlag von Velhagen u. Klasing in Bielefeld und Leipzig) wiederum eingestellt, ein vornehm ausgefallener, inhaltreicher und schön illustrierter Kalender, der sich in jedem Hause als ein lieber Gast einbürgern wird.

Es wurde bereits vor einigen Tagen auf die neue besonders reichhaltige Preisliste des 36. Jahrganges (176) der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei F. W. Grünfeld in Landesgut hingewiesen. Um einen Beweis von der außerordentlich großen Beliebtheit in den einzelnen Waarengattungen zu geben, sei nur angegeben, daß z. B. mehr als 160 Sorten Leinen aller Breiten von 65 Pfg. bis 12 M. das Meter angeboten sind, während in Tischzeugen das Verzeichniß über 40 verschiedene Muster aufweist. Vom einfachsten grobkörnigen Leinen bis zu den feinsten Sorten der Gebildweberei wird für den anspruchsvollsten Haushalt wie für die weitgehendsten Anforderungen reichliche Auswahl geboten. Es muß einer praktischen Hausfrau das Herz lachen, wenn sie die Schätze an Ausstattungswürde aller Art bei Durchsicht der Liste im Geiste vorüberziehen läßt, und fast dürfte die Wahl schwer werden, wenn nicht die Verchiedenheit der Muster in den einzelnen Preislagen jede einzelne Schmuckrichtung feststellen würde. „Der Hausfrau Sinnen, sei stets gut Sinnem!“ Diese dem Preisbuch voranstehende Mahnung deutet dabei an, daß auch die Güte der einzelnen Erzeugnisse über allem Zweifel sein wird, was durch die beigegebenen Anzahl maßgebender Anerkennungen übrigens die beste Bestätigung findet. Wer immer Bedarf in den Artikeln der Firma hat, verlange daher sofort- und postfrei die Hauptpreisliste (176) von der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei F. W. Grünfeld, Landesgut in Schlesien.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute zu der Blatt 293 eingetragenen Firma

E. Jek Maschinenfabrik eingetragen:

Der Firmen-Inhaber ist verstorben. Das Geschäft ist auf dessen Sohn, Civil-Ingenieur Rudolph August Jek in Wilhelmshaven übergegangen, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortsetzt. Die dem Letzteren erteilte Procura ist erloschen.

Wilhelmshaven, den 6. Okt. 1897.
Königliches Amtsgericht.

Fahrplan

des
Ködt. Dampfers „Edwarden“
zwischen
Wilhelmshaven u. Edwardehörne.
Gültig für die Zeit vom 16. Septbr. bis 14. Oktober 1897.

Von Wilhelmshaven 7.30, 10.10 Brm.,
2.00, 5.40 Nachm.
Von Edwardehörne 8.10, 10.50 Brm.,
2.40, 6.20 Nachm.
Wilhelmshaven, den 2. Sept. 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach § 9 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 sind bei der Veranlagung zur Einkommensteuer von dem Einkommen u. A. in Abzug zu bringen:

1. die von den Steuerpflichtigen zu zahlenden Schuldzinsen und Renten;
2. die auf besonderen Rechtstiteln beruhenden dauernden Lasten;
3. die gesetz- oder vertragsmäßigen Beiträge des Steuerpflichtigen zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Wittwen-, Waisen- und Pensionskassen;
4. Versicherungsprämien für Versicherung des Steuerpflichtigen auf den Todes- oder Lebensfall, soweit die Prämien den Betrag von jährlich 600 Mk. nicht übersteigen. Die Steuerpflichtigen, die zu einer Steuererklärung gesetzlich nicht verpflichtet sind, fordern wir, um die Unterlagen für die demnächst beginnende Voreinschätzung zu gewinnen, hierdurch auf, bis zum 8. November d. Js. die erwähnten Beträge, deren Abzug vom steuerpflichtigen Einkommen beantragt wird, anzumelden und über die Verpflichtung zu diesen Beträgen Belege (Zins-, Beitrags-Prämienquittungen usw.) beizubringen. Die in früheren Jahren bereits angemeldeten und noch bestehenden Schulden sind wiederholt anzumelden. Die Anmeldungen werden auch bei der Veranlagung zur Ergänzungsteuer berücksichtigt.

Wilhelmshaven, d. 29. Septbr. 1897.

Der Magistrat.

Dr. Ziegner-Schnitzel.

Bekanntmachung.

Seit dem 1. d. Mts. sind die am Banter Weg aufgestellten Laternen regelmäßig jede Nacht zertrümmert worden.

Das Publikum wird in seinem eigenen Interesse angelegentlichst ersucht, dem Unterzeichneten den oder die Thäter zu bezeichnen, damit dieselben zur Verantwortung gezogen werden können.

Diejenigen, welche die erbetene Anzeige erhalten, erhalten in jedem einzelnen Falle eine Belohnung von 3 Mk. aus der Gemeindefasse.

Bant, 8. Oktober 1897.

Der Gemeindevorsteher.

Meenig.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs des hiesigen Armenarbeitshauses pro 2. Hälfte des laufenden Rechnungsjahres 1. an Schwarzbrot, 2. an Speisekartoffeln, soll öffentlich mindestensfordernd ausverboten werden.

Hierzu ist Termin auf

Sonnabend, den 16. d. Mts.,

Abends 6 1/2 Uhr,

in dem Rathhause anberaunt.

Qualifizierte Bewerber wollen ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten unter versiegeltem Verichluß bis Mittags 12 Uhr des gedachten Tages beim Unterzeichneten, in dessen Bureau die näheren Bedingungen vorher eingesehen werden können, einreichen.

Bant, 8. Oktober 1897.

Der Gemeindevorsteher.

Meenig.

Zu vermieten

1 **Saden** nebst **Wohnung** mit oder ohne Werkstat auf sofort oder später.

H. Vorrman.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. zwei schöne 5räumige **Stagenwohnungen** mit allen Bequemlichkeiten und abgeschl. Korridor. Preis Mk. 400.

W. Eggen, Müllerstr. 19.

Zu vermieten

eine große **Untertwohnung** zum 1. November.

Z. Aliem, Kopperhödn.

Zu vermieten

auf gleich oder später ein fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmern** nahe Thor I.

Marktstr. 9, II. I.

Zu vermieten

eine möblierte **Stube.**

Bahnhofstraße 3.

Zu vermieten

zum 1. November zwei **Oberwohnungen** in der I. Etage bei

J. Bruns, Heppens, Mühlenweg 7.

Zu vermieten

ein fein möbliertes **Zimmer** zum 15. Oktober oder später.

Grenzstraße 47, I. Et.

Zu vermieten

möblierte **Stube u. Schlafstube** an zwei junge Leute.

Verl. Güterstraße 5, I.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine **Oberwohnung.**

Kafen, Neue Wilhelmsh. Str. 31.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne 4räum. **Stagenwohnung** an ruhige Bewohner. Zu erfragen

Wih. Eggen, Müllerstr. 19.

Zu vermieten

eine 3räumige **Wohnung** mit Wasserleitung im Hinterhause zum 1. November.

Bäckerstr. Hinrichs, Müllerstr.

Zu vermieten

per 1. November eine dreiräumige **Stagenwohnung.**

Tonnedeich, Ulmenstraße 5, vis-à-vis der Schule.

Zu vermieten

zum 1. November eine 4räum. **Wohnung**, sowie eine **Stube mit Kammer** an einen einzelnen Herrn.

B. Cohen, verl. Güterstraße 5.

Zu vermieten

ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmern** an 1 oder 2 Herrn.

Kajernenstraße 3, I. Et. I.

Zu vermieten

eine **Wohnung.**

Neue Wilhelmsh. Str. 71.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine 3räum. **Stagenwohnung** u. auf sof. ein gut möbl. **Zimmer.**

Schmidstr. 4, Tonnedeich.

Zu vermieten

an ruh. Bewohner eine **Wohnung** zu Mk. 20 monatlich.

Altendeichsweg 1.

Zu vermieten

zwei herrsch. **Wohnungen** in der I. Etage, bestehend aus je 8 Räumen, **Badezimmer, Küche und Zubehör** zum 1. November d. J. sehr preiswerth.

G. Mehlens, Peterstr. 79.

Zu vermieten

zum 1. November 3räumige helle und freundl. **Stagenwohnungen** zu 168 und 174 Mk., 4räumige **Untertwohnungen** zu 216 Mk. Sämtlich mit großem schönen Keller und eine **Oberwohnung.**

Frau **W. Meinerts, Neue Wilhelmshavenerstraße 64.**

Gasthof zum Banter Schlüssel.

Sonntag, den 10. Oktober:

Große öffentliche Tanzmusik

Einzelanz 5 Pf., Abonnement 30 Pf., wozu freundlichst einladet

D. H. Janssen.

Hochfeine **Magnum bonum** und

Daber'sche Eß-Kartoffeln

sind wieder auf Lager und empfehle dieselben zu billigst gestellten Tagespreisen. Bestellungen erbittet

E. Seeliger, Müllerstraße 1.

Damen-Hut-Bazar

H. Radecke

Wilhelmshaven, **Neuestrasse,** im Hause des Herrn Uhrmachers August Jacobs, **Bismarck- und Neuestr.-Ecke.**

Neue Sendungen chic und geschmackvoll garnirter

Damen- und Kinder-Hüte

traten wieder ein. In bisher unerreichter grosser Auswahl am hiesigen Platze ist mein Lager in garnirten Damen- und Kinderhüten.

Preise, wie schon bekannt, auch die billigsten.

Waaren nur in reellen guten Qualitäten. Bedienung stets die aufmerksamste und coulanteste.

Ferner halte sehr grosses Lager in Schleiern, Damenkragen und Manschetten, Damenschleifen, Handschuhen in Glacé, Seide und Tricot, Brautkränzen, Brautschleiern, Corsets in allen Weiten und Qualitäten, Kinder-Baretts und Muffen, sowie ganze Garnituren, Damen-Pelz-Baretts und Muffen in Iltis, Skunks, Leal-Bisam, Opossum, Canin, Hase etc. etc., Regenschirme, Seckige Marine-Mützen u. s. w.

Sämtliche Waaren in nur streng reellen, guten

Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.

H. Radecke, Neuestrasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem verstorbenen Manne geführte

Sattler- und Tapezier-Geschäft

mit meinem Sohne weiterführen werde.

Hochachtungsvoll

Frau Meyer Wwe. & Sohn.

Meine

Buchbinderei

ist fertig und werden Aufträge schnellstens und vorzüglich ausgeführt.

Heinr. Flitz,

Bismarckstrasse.

Zu vermieten

eine 4räumige **Wohnung** mit abgeschlossenem Korridor und ein **Saden.**

Verl. Börsenstr. 11.

Zu vermieten

ein kleines möbliertes **Zimmer** für einen jungen Mann oder ein anständ. Mädchen.

Mittelstraße 6, Neubremen.

Zu vermieten

zum 1. November eine geräumige **Wohnung.** Preis 150 Mk.

Bant, Genossenschaftsstr. 30a neben der Molkerei.

Zu vermieten

kleine 3räum. **Wohnung,** Bismarckstraße 24, II., per 1. November. Zu erfragen daselbst.

Zu vermieten

zum 15. Oktober ein fein möbliertes **Wohn- und Schlafzimmern** mit separatem Eingang. Näheres

Müllerstraße 3, pt.

Zu vermieten

zum 15. Oktober eine möblierte **Offizierwohnung.**

Schwedenhaus 2, I. Et. I., Eingang Friedr. str.

Zu vermieten

zum 1. November 4- und 5räumige mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete **Stagenwohnungen.**

Müllerstr. 25, zu erfragen Hinterh.

Zu vermieten

drei elegant möblierte **Zimmer** für 1 auch 2 Herren.

Friedrichstr. Nr. 8, p.

Zu vermieten

in meinem an der verl. Börsen- und Kielerstraße belegenen Neubau zum 1. November mehrere aufs kompieteste eingerichtete 3- und 4räum. **Wohnungen** mit abgeschlossenem Korridor u. allem Zubehör (Klozet im Hause) im Preise von Mk. 150.—, 195.—, 330.—.

W. Garmis, Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 22.

Zu vermieten

zum 1. November eine mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete 4räumige **Wohnung** zum Preise von 330 Mk. an der Deichstraße. Näheres

H. Siedler, Kielerstr. 66, I. Et.

Zu vermieten

mehrere **Stagenwohnungen** im Preise von 360 und 270 Mk.

H. Ahrends, Neue Wilhelmshavenerstr. 25.

Zu vermieten

verl. Moonstr. 47, pr. Geb., z. 1. Febr. 1898 6 abgeschl. **Et.-Wohnungen**, best. aus 5 und 6 Räumen m. Balkon nebst Wasserl. und sonst. Bequemlichkeiten. Zu erst. das. im Hinterhause.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Verl. Börsenstr. 82, II. Et.

Eine möblierte Stube

nebst **Schlafstube** an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten.

Kleinestr. 8, I. Et. r.

Gefucht

Ein freundlich möbl. **Zimmer** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. 9** an die Exped. d. Bl. erb.

Gefucht

für eine Wittve eine kl. **Wohnung** oder unmoblierte Stube im Breukishofen. Neuhappens bevorzugt. Offert. unter **Nr. 100** in der Exp. niederzulegen.

Suche

zum 1. November eine möblierte **Wohn- und Schlafstube** in der Moonstraße oder in der Nähe derselben. Offerten mit Preisangabe u. **H. F.** an die Exped. d. Bl. erb.

Gefucht

ein **Dienstmädchen** auf sofort.

Strocker, Kaiserstraße 16, II.

Ein in der Holzbranche erfahrener junger Mann

Sucht Beschäftigung

Offerten unter **A. H. 51** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermieten
zum 1. November d. J. eine **Oberwohnung**, Lönndich Nr. 19.
Heppens, 6. Oktober 1897.
H. P. Harms.

Zu vermieten
zum 1. November eine vierräumige **Unterverwohnung**, Keller, Stall, zu 240 Mark.
Ulmenstraße 3.

Zu verkaufen
ein **Wohnhaus mit Werkstat** unter der Hand. Nachzufragen Marktstraße 41.

Zu verkaufen
eine kleine **Sabeneinrichtung**.
Frau **Zwick**, Lönndich, Ulmenstraße 16.

Zu verkaufen
ein **Sopha**, ein **Glasschrank** und eine **Kommode**.
Altheppens, Heppensstr. 68.

Gesucht
auf sofort **zwei Schuhmacher** gefellen.
A. Leverenz.

Sensationelle Neuheit!
Monogrammen-Schablonen
einfacher, besser und billiger wie **Kupfer**schablonen
Alleinvertrieb für **Wilhelms-** haben:
Heinr. Flitz,
Bismarckstraße.

Junger Kaufmann,
doppelte Buchführung, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht passende Stellung. Gest. Off. u. **R 1000** an die Exped. d. Bl.

E. Paulus,
Wilhelmshaven, Marktstr. 45,
empfeht sein reichhaltiges Lager in

Pianos
aus nur bestrenommierten Fabriken unter weitgehendster Garantie zu Original-Katalogpreisen.
Teilzahlungen gestattet.
Stimmungen u. Reparaturen prompt u. kunstgerecht.
Großes Lager in

Musikinstrumenten,
als:
Violinen, Gitarren, Mandolinen, Sithern, Trommeln, Klöten, Triangeln, Pfeifen, Mund- und Zieh-Harmonikas, Musik-Automaten, Symphonions, Polypions usw., Ersatzteile u. c.
Größte Auswahl bei billigster Preisstellung.

Ein junges Mädchen
sucht Stellung in einem **Putz- u. Modewaaren-Geschäft.** Gute Zeugnisse vorhanden.
Offerten mit Gehaltsangabe unter **S. A. 200** an die Exped. d. Blattes.

Empfehlen unsere **sehrgeachteten Ahr-Rotweine,**
garantiert rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko.** Gebr. **Both, Anrwallor 88.**

Junge Mädchen
können Unterricht erhalten im **Schneidern** und **Zeichnen**, pro Monat 3 Mark. Auch werden billig **Damen- und Kinder-Garderoben** angefertigt.
Worgenvoek 2,50 Mk., Hauskleid 3,00 Mk., Promenaden-Kleider 5-6 Mk.
Frau Hippen,
Roosstraße 16 b, II.

Das billigste Pianino
ist stets ein solches, welches in der dankbar solidesten Weise hergestellt wird.
Solideste Bauart, Höchste Tonschönheit, Brillante Spielart
besitzen die **Helmholz-Pianos.**
Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb, **HANNOVER.**
Verlangen Sie illustr. Preisliste der garantiert eigenen Fabrikate.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Jahn-Atelier
P. Karow,
Gökerstraße 8, I. Etage I., Ecke Bismarckstraße.
Anfertigung einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigst. Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

Ältere sowie Jüngere Männer
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des **Med.-Rath Dr. Müller über das gaitische Nervensystem** zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Reichsmarken.
Eduard Bondt, Braunschweig.

Das Jeverische Wochenblatt
ist in **Jever** und **Jeverland** die **gelesenste Zeitung** und finden durch dasselbe erlassene Bekanntmachungen auch in den **Nachbargemeinden der Stadt Wilhelmshaven** sehr starke Verbreitung. Insertionsgebühr für die **31 mm** breite Zeile 10 Pf. Das **Jeverische Wochenblatt** erscheint wöchentlich 6 mal und kostet vierteljährlich 2 Mk.
Jever.
Expedition des **Jev. Wochenblatts.**

Das absolut sicherste, einfachste und garantiert unschädliche Frauschutz-Mittel (kein Gummi) versendet in Schachteln à 20 St. M. 3.-, à 12 St. M. 2.-, à 6 St. M. 1.10 und 20 Pf. für Porto gegen Einsendung des Betrages. Gebrauchsanweisung in jeder Schachtel.
Otto Fürst, Hamburg.

Hocheine frische Molkerei-Tafelbutter
empfiehlt in Postcolli 9 Pfd. netto für **Mk. 10.60** franco unter Nachnahme.
Molkerei in Westerstede.

Junge Mädchen
können das **Zuschneiden** und **Schneidern** binnen 6 Wochen nach der neuesten Methode gründlich erlernen. Auch wird auf Wunsch nur **Nachmittags** Unterricht erteilt. Näheres **Jda Jaupfen, Petersstr. 83.**

Bekanntmachung.
Zur Aufbewahrung in unseren Bankgewölben und Verwaltung übernehmen wir:
Werthpapiere, Documente, Schuldscheine u. c.
gegen eine Gebühr von 1 Mark für je 3000 Mark Nominalbetrag.
Die Verwaltung erstreckt sich u. A. auf die verantwortliche Ueberwachung von **Kündigungen, Auslosungen, Convocationen, auf rechtzeitige Abtrennungen der Coupons** u. c.
Die näheren Bedingungen werden auf Verlangen von uns und unseren Filialen gern mitgetheilt.
Wir empfehlen die vorstehend angedeutete Einrichtung dem Publikum zur allseitigen Benutzung.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.
Proppling. Jaspers. Meissner.

Gelegenheitskauf. Neue rothe Prachtbetten mit fl. unbed. Zehl., mit sehr weich. Bettf. gef. Ober-, Unterbett u. Kissen nur 10 1/2 Mk., best. 12 1/2 Mk. Pracht. **Sofelbetten** 16 Mk. **Br., roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber 10000 Familien haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preis. grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.
A. Rischberg, Leipzig,
Pflaundersstraße 5.

Empfehle folgende **Biere:**
Erlanger Bier 20 Fl. 3 Mk.
Münch. Doornaat-Bräu 27 " 3 "
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "
Dunkles " " 36 " 3 "
Selter u. Sauerbrunnen.
Braunschw. Mumme und Eis.
Bwe. A. Zimmermann.

Neue Gänsefedern
wie sie von der Gans geruht werden, mit den ganzen Daunen à Pfund 1.40 Mk.; nur kleine Federn mit allen Daunen à Pfund 1.75 Mk.; prima Sorte à Pfund 2 Mark; prima gerisene à Pfund 2.75 Mark versendet gegen Nachnahme
Fritz Mantoufel, Neu-Trebbin (Oderb.)
Gänse-Maßanfertigung und Bettfedern-reinigungsbetrieb.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Wagenleidender gebe ich Jedermann **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Wagenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel u. c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D.
Bismarckstr., Post Nieheim (Westfalen).

Zahnweh
vertreibt schnell und sicher Ernst **Muff's** schmerzstillende Zahnwolle. (Mit einem Extrakt aus Muttermelken imprägnirte Wollfäden.) Rolle **35 Pfg.** Zu haben bei
Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15.
B. Bachsmuth, Marktstr.

Das Pfandleih-Geschäft
von **J. H. Paulsen in Neubremen,**
Grenzstraße 23,
empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

An- und Verkauf-Geschäft
von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen u. c.
A. Jordan,
Lönndich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Das Wohnungsmiethrecht
im Gebiete des preuss. Landrechts, verfaßt von Herrn **Th. Zoman,** Rechtsanwält und Notar in **Wilhelmshaven,** ist zu haben, à 50 Pfg., in der **Buchdruckerei des Tagebl. Th. Süß.**

Hannover's grösstes Wagen-Lager
in **Landsberg:**
Landauletts, Coupés, Victoria's, Galackeisen, Pony-, Park-, Cavalier- und Dogwagen, Gyps und Dogcart's.
Angekommen, gut renovirte Wagen stets auf Lager.
Louis Sprinkmann
Wagen-Fabrik.

Reisekörbe,
Wäschekörbe, Zwei-Deckelkörbe in großen Massen vorräthig. Reparaturen an Körben, Kinderwagen, Korb-Stühlen, Rohrkränzen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.
J. F. Kuischen,
Korbmacher,
Berl. Gökerstraße 4.

Patente
besorgen u. verwerten **H. & W. Pataky**
Hannover, Theaterplatz 12.
Sichern auf Grund ihrer reichen **(25 000)** Patentangelegenheiten etc. bearbeiteten, sachmännisch, gezielte Vertretung zu **Bureaux Berlin, Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N. York.** Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1 1/2 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis

Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt
von **Georg Endelmann**
Königsstraße 47.
Lagerbier von **Th. Fetzler, Jever.**
Kulmbacher Bier (Nizzi-Bräuerei).
Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus).
Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Pilsen).
Berliner Weisbier.
Grüner Nauchbier.
Selterwasser, Brausekimonade von vorzüglichem Geschm. **Harzer Königsbrunnen** von Goslar a. Harz.
Rohleusen
Wiederverkäufern Rabatt
Maschinenbau-Schule Hannover.
Beginn des neuen Schuljahres am 14. Okt. Nach 2 1/2 hr. Schulzeit staatliche Reifeprüfung. Nähere Auskunft erteilt der **Direktor. C. Lachner.**

Tanzkursus.
Beginne am **Dienstag, den 12. Oktober,** Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Herrn **Sauerwein, „Rüstringer Hof“**, einen

Kursus für Erwachsene.
Anmeldungen werden von Herrn **Sauerwein** und in meiner Wohnung entgegen genommen.
F. Turrey, Tanzlehrerin,
Lönndich 18.

Jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem **Bahnlager am Meherweg** **prima Aushkohlen,** à Centner 90 Pfg.
Wilh. Rühjen.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) u. gereinigten neuen Federn bei **Wilh. Rühjen, Berlin S., Pragerstr. 46.** Preisliste kostenlos. Viele Anerkennungs-schreiben.

Zur Kenntniß.
Das **Dampfboot „Aug. Bahr“** macht **Sonntags** Nachmittags bei gutem Wetter **stündliche** Tourenfahrten. Anlegeplatz bei der **Strandhalle.**
Aug. Bahr.

Bringe meine **Conditorei** und **Café**
in ergebene Erinnerung. Alle Arten **Bakwaaren und Kuchen,** sowie **Gefrorenes u. Schlagisahue** täglich frisch.
Anschauf von hochfeinem **Bayerischen Exportbier.**
Hocharbeitungsvoll
H. Rühemann.

Zu Umzügen empfehle **Makulatur-Papier,**
das Pfund zu 8 Pfg.
Buchdruckerei des „Wilh. Tagebl.“

Tapeten!
Naturtapeten von 10 Pfg. an, Goldtapeten " 20
in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Durch grosse Stoff-Sendungen

wurde unser Lager um das Doppelte vergrößert und ist jetzt mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet.
Anfertigung nach Maass unter Garantie. Feinster Schnitt! Tadelloser Sitz!

Guter Buckskin-Anzug
28 bis 35 Mark.

Feiner Cheviot-Anzug
35 bis 45 Mark.

Eleganter Kammg.-Anzug
45 bis 55 Mark.

Gehrock- und Salonrock-Anzug aus den feinsten schwarzen Stoffen 48 bis 60 Mk.

Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderoben.

Billigste Bezugsquelle für sämtliche Herren-Artikel, Arbeiter-Garderoben.

Konfektionshaus Gebr. Hinrichs,

Gökerstrasse am Park.

Grossherzogliche Ackerbauschule Varel in Oldenburg
Beginn des neuen Kurses am 25. Oktober. Jahresberichte versendet
und Anmeldungen nimmt entgegen
Dr. Gabler, Direktor.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Dr. Hammelfleisch,
Pfd. 45 Pf., sowie

trockene Mettwurst,
5 Pfd. für 3,00 Mk.,
empfiehlt

B. Cohen,
verl. Gökerstr. 5.

Ungarische
Medicin.-Weine,
vorzügliches Stärkungsmittel, empfiehlt
Heinr. Nienstedt,
Marktstr. 4.

Liebling der Damen
ist die
Lana-Seife

von Sahn & Hasselbach, Dresden.
Dieselbe erzeugt blendend weissen
Teint, beseitigt alle Hautunreinigkeiten
und macht die Haut zart u. geschmeidig.
à 50 Pfg. bei Rich. Lehmann,
Bismarckstr. 4.

Holz- u. Metall-Särge,
sow. Leichenbekleid.-Gegenstände
empfiehlt bei Bedarf
Chr. Behn Bw.

Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt
versichert Gebäude u. Mobilien
zu mässigen Prämien.
Beleihung gegen I. Hypotheken.
Agentur Wilhelmshaven.
Georg Reich.

Gänsepökelfleisch

ist wieder vorrätig bei
R. H. Janssen,
verl. Gökerstr.

Gardinenkasten-
Eisen

werden von mir als Massen-
artikel angefertigt und em-
pfehle dieselben pr. Stück
32 Pf. Bei Abnahme
von 100 Stück bedeutend
billiger.

H. Stoffers,

Schmiede, Wagenbau und
Schlosserei,
Müllerstr. 4.

Reine Sommerprossen

Südmilch-Crème-Invanta
von Sahn & Hasselbach, Dresden,
erzeugt blendend weissen Teint, à
Mk. 1,50 bei
Rich. Lehmann, Bismarckstr.

Vorläufige Anzeige.

3

Sinfonie-Concerte

finden diesen Winter wieder in „Burg
Hohenzollern“ statt.

Liste wird in Umlauf gesetzt.

Wöhlbier.

Unentgeltlich

vers. Anweisung zur Rettung von Trunks-
sucht mit und ohne Vorwissen — kein
Geheimmittel. — W. Falkenberg,
Berlin, Steinmehlr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte u. eidlich erhärtete
Dank- u. Anerkennungs-schreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.



Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Grossh. Baugewerk- und Maschinenbauschule Varel a. d. Jade.
Programme zc. kostenfrei durch den Direktor

H. Diesener.

Wilhelmshaven.

Doppelsalz-Cementdachziegel

aus eigener Fabrik,

das beste und mit der Zeit billigste Dachbedmaterial, empfehle
bei Bedarf bestens. — Proben stehen gerne zur Verfügung.

Wilh. Rätthjen,

Kaiserstr. 68.

Empfang einen Waggon bester
Magnum bonum-
Kartoffeln

und empfehle dieselben zu Tages-
preisen. Bestellungen nehme jederge-
entgegen.

C. Schmidt,
Müllerstr. 23.

Prima-
sowie

Sola-Wechsel

hält stets am Lager
die Buchdruckerei des Tagbl.
Th. Süß.

Shamp. Bay-Rum

von Sahn & Hasselbach, Dresden,
wirkt erfrischend auf die Kopfsneren.
Verhindert Haarausfall und Schuppen-
bildung. à Flasche 1 Mk.
Jul. Diesener, Coiff., Roonstr. 76b

Erhielt jeden einen Waggon prima

Magnum bonum.

Empfehle dieselben zu Tagespreisen.

R. Horn,
Neubremen.

Halte mein großes Lager von
Waschbälgen,
Eimern,
Badewannen,
Waschmaschinen,
Beugrollen,

sowie alle Arten Böttcherwaaren
zu billigen Preisen bestens empfohlen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach-
schlagenden Arbeiten werden schnell u.
billig ausgeführt.

A. Staub,

Böttchermeister,
Müllerstr. 6, an der Bismarckstr.
Hölzerne Abort-Tonnen, sowie
Lackstreu-Tabak empfehle zu sehr
billigen Preisen. D. D.

Schneiderin

sucht ein helles unmdbl. Zimmer
Offerten unter K. W. an die
Expd. dieses Blattes.

Bestellungen

auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ für das 4. Quartal werden noch fortwährend entgegengenommen von den Kaiserl. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Die Französin.

Roman von Arthur Zapp.

(Fortsetzung.)

Ganz von diesem Gedanken erfüllt, springt sie auf und schleicht sich an die Thür. Sie lauscht, ob der Oberst und die Tante sich noch nicht in ihr Schlafzimmer zurückziehen. Um besser hören zu können, klinkt sie leise ihre Stubenthür auf. Minute auf Minute verrinnt in ungeduldigem Warten. Endlich hört sie, wie die Thür des Wohnzimmers aufgeht und wie Onkel und Tante sich in das gegenüberliegende Schlafzimmer begeben. Kurze Zeit darauf vernimmt sie Herberts Schritte. Er muß an ihrem Zimmer vorbei. Sie hält sich mäusehinstill, um sich nicht zu verrathen. Aber vor ihrer Thür macht er halt. Der Lichtschein, der durch die Spalte auf den Flur fällt, verräth ihm, daß hier noch jemand wacht. Er drückt die Lytle langsam auf.

„Darf ich?“
Und gleich darauf tritt er ein, die Thür hinter sich in's Schloß ziehend.

„Du, Madeleine? Noch auf?“
Sie antwortet nicht, sondern geht auf und ab, ohne ihn anzusehen.

„Hast Du denn noch nichts versucht?“ fragt er weiter.

„Soll ich Dir etwas besorgen?“
Sie macht eine abwehrende Bewegung und will ihn mit derselben Bemerkung, mit der sie Elise von sich abgewehrt, entfernen.

„Mir hilft nur Ruhe und Alleinsein.“
Er lächelt gezwungen und macht ein paar Schritte nach der Thür.

„Ich gehe schon.“
An der Thür dreht er sich wieder um.

„Weißt Du schon, Madeleine?“
„Was?“ fragt sie ungeduldig, kurz.

„Daß Herr Larcher nach Paris zurückkehrt?“
Das Gesicht des Sprechenden strahlt, als verkünde er eine überaus frohe Nachricht. „Heute Nachmittag hat er's erzählt, im Café!“

Madeleine heftete zum ersten Mal den Blick voll auf ihren Cousin und steht erstaunt seine freudig bewegte Miene.

„Ich weiß,“ giebt sie zurück und ihre Brauen runzeln sich.

Herbert von Maxenburg sieht seine Cousine forschend an. Ihre Augen sind geröthet, ihr Teint ist blaß und fahl; eine eigenthümliche, auffallende Gebrochenheit kommt in ihren Bewegungen und Mienen zum Ausdruck. Der Freudenchein in seinem Gesicht verschwindet.

„Du hast geweint, Madeleine?“
Sie wendet den Blick von ihm, ohne zu antworten.

Herbert's Aussehen verräth eine tiefe Bewegung; seine Lippen zucken, sein Athem geht kurz und hastig. Aus seiner schwer ringenden Brust arbeitet sich etwas heraus.

„Um ihn, Madeleine?“ kommt es endlich in heiserer, gequälten Lauten aus seinem Munde.

Sie schnellte zu ihm herauf und sieht ihn verwundert, dann zornig aufflammend an.

„Was kümmert's Dich!“
„Miß?“ Er war mit ein paar schnellen Schritten zu ihr hin.

„Ich hasse ihn, Madeleine, ich hasse ihn, den süßlichen, schmeichelnden glatzköpfigen Pariser, der Dich uns entfremdet. Denkst Du, ich habe es nicht bemerkt? Kaum ein paar Wochen kennst Du ihn und bereits besteht zwischen Euch wie ein geheimes Einvernehmen. Er folgt Dir ja wie Dein Schatten und Du —“

Sein Gesicht flammte in brennender Röthe, seine Augen sprühen, jeder Nerv in ihm zuckte von wüthsam beherrschter Erregung. Sie hat ihn noch nie so gesehen; sprachlos starrt sie ihn an. Mit dem seinen Instinkt des Weibes ahnt sie, was in ihm vorgeht. Ueber ihr Gesicht gleitet ein Ausdruck von grau-samer Befriedigung, von hochmüthiger Geringschätzung. Sie richtet sich hoch auf, mit vernichtender Kälte, mit stolz erhobnem Haupte sagt sie:

„Mit welchem Recht beobachtest Du mich? Bin ich Dir Redenshaft schuldig über mein Thun und Lassen? Soll ich mich vielleicht wegen jedes Wortes, das ich mit ihm gewechselt habe, vor Dir verantworten. Ja — wenn Du es wissen willst: ich achte ihn hoch, Herrn Larcher, als Landsmann ist er mir sympathisch — sympathischer als Ihr Alle.“

Er zuckt heftig, seine hohe, schlankte Gestalt sinkt förmlich in sich zusammen, seine Gesichtszüge verzerrten sich unter einem wüthenden innerlichen Schmerz. Ueber seine bebenden Lippen kommt es tonlos:

„Du liebst ihn, Madeleine?“
„Und wenn, was geht's Dich an?“

Schnell, wie das Echo folgen diese Worte seiner Frage. Das Grauen, die furchtbare Erregung, die Gaston's ungeahnte Mittheilung in ihr erzeugt, haben ihr Herz verhärtet. Trotzig mit erhobener Stirn sieht sie Herbert gegenüber, ohne Mitleid, ohne Empfinden.

Er sieht sie an voll Schmerz und Trauer, alles Blut scheint aus seinem Gesicht gewichen. Seine Finger zucken nervös, seine Lippen bewegen sich, es hat den Anschein, als wolle er noch etwas sagen. Er schluckt und würgt, seine Brust ringt stürmisch. Aber er bringt keinen wahrnehmbaren Laut hervor; jetzt wendet er sich stumm und geht langsam heraus.

Sie lacht hinter ihm her. Ihr Lachen klingt schrill und gezwungen. Und nun steht sie da, mitten im Zimmer und blickt starr zu Boden und ihre Mienen verfinstern sich mehr und mehr; sie wundert sich und ärgert sich über sich selbst. Bekommen ist ihr zu Muth, als habe sie sich eine schwere Last auf ihre Brust gelastet. Und sie sollte doch triumphiren in freudiger Genugthuung, daß sie imstande gewesen, einen von ihnen, den sie hasst, zu peinigen und zu quälen.

„Du liebst ihn, Madeleine?“ Die Klageklänge Herbert's klingen in ihrem Ohr und ihr geschäftiger Geist malt ihr seine Schmerzerzerrten Züge. Mit einer heftigen Geste streicht sie

über ihr Gesicht und stampft ärgerlich mit dem Fuß auf. Dann macht sie ein paar Schritte zur Thür hin, die in des Obersts Arbeitszimmer führt und auf halbem Wege bleibt sie wieder stehen und spricht vor sich hin mit einer fast trübsigen Bewegung des Kopfes, als müsse sie eine andre Stimme in ihr überhören: „Ich liebe ihn, ja, ich liebe ihn — Gaston de St. Sauveur liebe ich!“

Mit ein paar hastigen Schritten ist sie dicht an der Thür. Aber da hört sie, gerade als sich ihre Hand auf den Drücker legt, den Onkel von der andern Seite in sein Studierzimmer eintreten. Rasch schnellte sie zurück.

„Bermüht!“ empfährt es ihr unwillkürlich.
Der Oberst kann einmal wieder nicht den Schlaf finden und wie immer, wenn die erregten Nerven ihm nicht Ruhe lassen, setzt er sich an seinen Schreibtisch, um lesend oder arbeitend, die Zeit zu nützen. Madeleine entwirrt eilig in der Richtung ihres Schlafzimmers. In ihrer Hast stößt sie gegen einen im Wege stehenden Stuhl.

„Ist da noch jemand wach?“ ertönt die Stimme des Obersts.

Sie erschrickt, besinnt sich jedoch im Moment und lächelt über sich selbst. Er weiß ja nicht, was sie vorgehabt, was sie plant.

„Bist Du es, Elise?“
„Nein, ich, Onkel: Madeleine!“

Er öffnet die Thür ein wenig und späht hinein. Seine Stimme klingt weich, theilnahmenvoll:

„Lächelst Du dich noch immer nicht zur Ruhe kommen? Armes Kind? Hast Du denn schon etwas dagegen versucht?“

„Nein.“
„Aber!“ Seine Stimme nimmt einen ärgerlichen, zürnenden Klang an.

„Wo frick denn Elise? Schläfst schon? Das ist doch! Warum kümmerst Du Dich denn nicht um Dich? Armes Kind! Einen Augenblick! Ich bringe Dir gleich etwas.“

Sie protestirt heftig; er solle sich doch nicht bemühen, es werde schon so wieder gut werden. Aber er achtet nicht darauf. Sie hört, wie er ein Fach seines Schreibtisches aufschließt und irgend etwas daraus hervorhohlet. Seine Güte und Freundlichkeit bereiten ihr ein quälendes Unbehagen. Sie beißt sich heftig auf die Lippen und ballt die Fäuste; sie ruft sich Gaston's Worte ins Gedächtniß zurück und bemüht sich, ihr Herz hart zu machen.

Und nun steht der Onkel vor ihr; von seinem freundlichen Gesicht leuchten ihr Milde und Theilnahme entgegen.

„Entschuldige!“ sagt er und deutet lächelnd auf seinen Schlafrock.

In der andern Hand hält er einen Pöffel, der halb mit einer hellen Flüssigkeit gefüllt ist.

„Da! Trink', mein Kind! forderte er sie gütig auf. „Gut schmeckt's zwar nicht, aber es hilft unsehr. Antipyrin. Ich hab's schon öfter probirt.“

Sie steht vor ihm, blaß und schweigend, es ist ihr nicht möglich, den Blick seiner freundlichen Augen zu ertragen. Hastig, um ihre Verwirrung zu verbergen, schluckt sie die Medizin hinunter. Er streichelt ihr väterlich die Wangen und scherzend sagt er:

„Nun, hat's geschmeckt? Schmecklich — was? Na, nun leg' Dich hin! Pah auf, in fünf Minuten schläfst Du, daß ein Auge das Andre nicht sieht. Gute Nacht!“

Er nickt ihr lächelnd zu und geht in sein Zimmer zurück. Auch Madeleine begiebt sich ins Schlafzimmer.

Behorjam legt sie sich, wie er ihr angerathen, zu Bett.
(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Okt. Der Kaiser stattete am Dienstag auf der Fahrt nach Danzig dem Marienburger Schloß einen unerwarteten Besuch ab. Der Kaiser fuhr vom Bahnhof direkt ins Schloß, wo er unter Führung des Vauraths Steinbrecht den Fortgang der Erneuerungsarbeiten musterte. Der Aufenthalt währte über drei Viertelstunden.

Berlin, 7. Oktober. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der Kaiser gedachte heute Vormittag in Hubertusstock den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts Generals v. Hahnke entgegenzunehmen.

Berlin, 8. Oktober. Nach dem Stapellauf des „Kaiser Friedrich“ richtete der Kaiser, wie die „Danz. Ztg.“ meldet, an die Kaiserin Friedrich nach Friedrichshof eine Drahtung folgenden Wortlauts: „Vor meinen Augen ist hier auf der Schickau-Werft ein Schiff vom Stapel gelassen, das zweitgrößte Schiff der Welt. Es bot einen selten imposanten Anblick. Ehe ich auf der Werft anlangte, konnte ich dessen Größe bewundern. Den hohen lieben Namen „Kaiser Friedrich“, den es trägt, verdient es mit Recht, und nach seiner äußeren Erscheinung ist es auch desselben würdig. Möge Gottes Segen es auf seiner im Frühjahr beginnenden Fahrt begleiten. Wilhelm, I. R.“

Berlin, 7. Okt. An der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums, die von 2—7 Uhr dauerte, nahmen außer sämtlichen aktiven Staatsministern auch die Staatssekretäre des Schatzamts und der Justiz, Thielmann und Nieberding, der Staatssekretär des Marineamts, Admiral Tirpitz, und der Leiter des Auswärtigen Amtes, Vorschaffner v. Billow, theil. Wie ein Berichterstatter meldet, hat die Marinevorlage des Admirals Tirpitz die Billigung des Staatsministeriums gefunden und ist bereits, ebenso wie der Entwurf betreffend die Einziehung ungeschuldig Verurtheilter, dem Bundesrath zugegangen. Der letztere nimmt heute seine Sitzungen wieder auf.

Berlin, 7. Okt. Für nächsten Dienstag hat der Reichskanzler Einladungen zu einem Herrenabend, insbesondere an die Mitglieder der Lepraconferenzen, ergehen lassen.

Berlin, 7. Okt. Die Behauptung, daß zur Deckung der Ausgaben für die Marine eine Erhöhung der Brausesteuer beabsichtigt sei, wird von neuem als erfunden erklärt: auch die neue Angabe der „R. Z.“, daß das preussische Finanzministerium eine Staffelung der Brausesteuer im Jahre 1895 ausgearbeitet und im Sommer 1897 nochmals umgearbeitet habe, wird mit aller Einzelheiten als durchaus unzutreffend bezeichnet.

Der bekannte Flottenartikel der „Rdn. Ztg.“, in welchem diese einige Zahlen aufstellt, welche den Plänen der Marineverwaltung angeblich entsprechen sollen, ist, wie die „N. A. Z.“ officiös bestimmt erklärt, von der Marineverwaltung nicht veranlaßt.

In Sachen des Berliner Bismarckdenkmals hat die Jury heute, wie die „B. N. N.“ hören, einstimmig beschlossen, den Professor Reinhold Begas mit der Ausführung zu betrauen.

Bisher wurden zum Postdienst nahezu doppelt so viel Eleben zugelassen, als Stellen zum Ausfüllen für sie vorhanden sind. Der Staatssekretär des Reichspostamts hat deshalb nunmehr eine Einschränkung bei der Zulassung der Eleben angeordnet. Von ihrer vollständigen Ausschließung aber kann nach der „Post“ nicht die Rede sein.

Darmstadt, 7. Okt. Der König von Siam ist heute Mittag in Begleitung des Kronprinzen hier eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Kaiser von Rußland und dem Großherzog von Baden empfangen. Nach herzlicher Begrüßung fuhr die Herrschaften im offenen Wagen zum Neuen Palais.

Dortmund, 6. Oktober. Als Termin für die Eröffnung des Dortmund-Emskanals ist der 1. Mai 1898 in Aussicht genommen. Die Stadt Dortmund wird zur Feier der Eröffnung bei der man auch den Besuch des Kaisers erwartet, große feste, liche Veranstaltungen treffen.

Hamburg, 5. Okt. Auf dem sozialdemokratischen Parteitage wurde heute die Diskussion über die Presse fortgesetzt. Fischer-Berlin verurtheilte die Vorwärts-Buchführung gegen die Angriffe Hoffmanns-Berlin und Ragenstein-Wainz zu verteidigen. Es kam zu einer erregten Debatte, in der Fischer den Hoffmann als Litteratentrollen bezeichnete und dessen Broschüre als Schundlitteratur. In demselben Sinne äußerte sich Zetkin über Hoffmann. Dieser erwiderte mit dem Hinweis auf die große Auflage der Broschüre und den Umstand, daß sie von der ganzen Parteipresse mit Ausnahme des „Vorwärts“ abgedruckt worden sei. Der Streit zwischen dem „Vorwärts“ und dem Hamburger „Echo“ wegen des Berichts über den letzten Parteitag wurde durch den Beschluß erledigt, daß der Parteivorstand verpflichtet wird, den offiziellen Parteibericht allen Parteiblättern gleichzeitig zu überlassen. Aus dem weiteren Verlaufe der Verhandlungen ist noch zu bemerken, daß der Ueberhauf des „Vorwärts“ und des Hamburger „Echo“ auf 48 000 bezw. 102 000 Mk. angegeben wurde. Nach Erledigung des Kassensberichts ward den Kassensführern Decharge erteilt.

Ausland.

Wien, 8. Okt. In der philosophischen Fakultät der Wiener Universität erfolgten heute die ersten Inskriptionen von jungen Damen; es wurden heute im Ganzen 13 Hörerinnen, und zwar 2 Damen als ordentliche und 11 als außerordentliche Hörerinnen aufgenommen. Weitere Inskriptionen von etwa 15 Damen folgen in den nächsten Tagen.

Paris, 6. Okt. Die französische Regierung beauftragte den Admiral Pottier, die Mäkte der Engländer auf Kreta zu überwachen, da die letzteren mit Unterstützung der Italiener bemüht sind, den Einfluß und die Autorität der übrigen Mächte auf Kreta zu untergraben.

Madrid, 7. Okt. Der Bruch zwischen der Königin-Regentia und den Konservativen scheint ein vollständiger zu sein. Ueber die Abschiedsaudienz des Generals Aguirre verlautet, die Königin habe den Konservativen wegen ihrer verhängnisvollen Regierungstätigkeit bittere Vorwürfe gemacht. Die Königin wird heute das Dekret der Kammerauflösung unterzeichnen. Ministerpräsident Sagasta sandte eine Depesche an General Weyler, worin er ihn auffordert, seine Entlassung zu nehmen falls er nicht abgesetzt werden will. Auch über General Weyler's Wirthschaft auf Cuba wird eine Untersuchung eingeleitet werden.

Konstantinopel, 6. Okt. Nach Mittheilung der türkischen Blätter hat der Sultan für den in türkischen Diensten stehenden deutschen General Grumbkow Pascha in Anerkennung der von ihm während des letzten Krieges der Türkei geleisteten Dienste eine besonders große goldene Denkmünze prägen lassen. Derselbe erhält auf der einen Seite eine deutsche Inschrift mit dem Datum der Einahme von Larissa, in welcher bekanntlich Grumbkow an der Spitze der türkischen Vorhut zuerst einrückte.

Handel und Verkehr.

** Barel, 7. Okt. Dem heutigen Pferdemarkt waren zugeführt 548 alte Pferde, 167 Entersfüllen und 266 Saugfüllen. Der Handel war ziemlich, und stellte sich das Resultat ungefähr wie folgt: Saugfüllen gut und wurden die angebotenen fast sämtlich verkauft, Enters mittelmäßig, alte Pferde ziemlich gut, theilweise wurden für letztere recht gute Preise von 800—1000 Mk. erzielt. Der Weizthof, welcher in diesem Jahre auch nicht in so großer Anzahl wie in anderen Jahren zum Verkauf aufgestellt war, wurde zum Preise von Mk. 6,50 pro Hundert Kopf verkauft.

** Aulich, 5. Okt. Weizen per 100 Rgr. — Mk., Roggen per 100 Rgr. 13,33—14,66 Mk., Gerste per 100 Rgr. — Mk., Hafer per 100 Rgr. — Mk., Buchweizen per 100 Rgr. 10—11,11 Mk., Kartoffeln per 100 Rgr. 5,83—7,50 Mk., Butter per 25 Rgr. 40—43 Mk., Käse per 100 Rgr. 44—48 Mk., Eier 60 St. 3,15—3,45 Mk.

** Leer, 6. Oktober. Der jüdische Feiertag hat die Beschädigung des heutigen Viehmarktes stark beeinflusst. Während die Hebstmäkte sich sonst durch gesteigerte Zutritt auszeichnen, bestand letztere nur in 188 Stück Rindvieh, 8 Kälbern und 2 Schafen. Diesige und auswärtige Händler waren indeß gut vertreten und so ging der Umsatz in allen angetriebenen Sorten flott von statten. Für hochtragendes, nur einzeln vertriebenes Vieh 1. Sorte wurden 430—510 Mk., für 2. Sorte 315—400 Mk., für hochtragende Rinder 1. Sorte 350—410 Mk., 2. Sorte 230—300 Mk. bezahlt. Fettvieh kam auf 250—350 Mk., abgefaltetes Vieh auf 240—360 Mk. Die einzelnen angetriebenen Buchthüllen bedangen 300—360 Mk.

6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid für M. 1 80 Pfg.	
6 Meter Tokio Winterstoff zum Kleid für M. 2,70 Pfg.	
6 .. Valerie 3,30 ..	
6 .. Damentuch in 15 Farben 3,90 ..	
6 .. Veloutine Flanell solidor Qualität 4,50 ..	
6 .. Tuch und Alpaca ganz 4,50 ..	
Grösste Auswahl modernster Herbst- und Winterstoffe.	
Muster auf Verlangen franco. Modelldiener gratis.	
Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.	
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe:	
Stoff zum ganzen Anzug für M. 3,75 Pfg.	
Cheviot 5,85 ..	

Blitz-Stauffer-Ritt in Ruben und in Gläsern mehrfach prämiirt und anerkannt als das Praktische u. Beste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt: Rich. Lehmann, Bismarckstraße 15.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.
Heute Sonntag:
Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

— Rüstringer Hof. —

Heute Sonntag:

Familienkränzchen,

wozu freundlichst einladet

Chr. Sauerwein, Almstraße.



Bismarckstrasse.

Heute Sonntag:

Grosse öffentliche Tanzmusik

bei stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

„Elyslum“ Neuende.

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

Joh. Folkers.

Für Vogelfreunde!

Schiffer's Singfutter für Canarienvogel
Schiffer's Specialfutter für Deutsche Finken.
Schiffer's Prachtfutter für Exoten.
Schiffer's Papagayenfutter etc. etc.
Schiffer's Universalfutter Nr. 1.
Schiffer's Drosselfutter Nr. 2.
Schiffer's Carottengries.
Schiffer's Eipräparat (Aufzuchtfutter).
Schiffer's Eierbrot, Leckerb. für alle Vögel.
Schiffer's präparierter Vogelsand.
Schiffer's Flosca (Futter für Goldfische).
Schiffer's Parasiteninfectur.
Schiffer's Gratis-Broschüren über
Vogelpflege u. Preisverzeichnisse
verlange man in den Niederlagen.

Die grösste Beruhigung für den Vogelpfleger ist die Gewissheit, ein von Fachleuten aus nur den besten Rohmaterialien hergestelltes Futter in langjährig erprobten Mischungen zu besitzen. Deshalb kauft nur „Schiffer's Vogelfutter“.
Preisgekrönt mit goldenen u. silbernen Medaillen, seit Jahren mit grösstem Erfolg in Original-Packeten u. Säcken überall eingeführt.
Schutzmarke: „Vogelnest“.
Verkauf zu Originalpreisen.
Alleinige Fabrikanten:
Schiffer & Co., Köln
Vogelgrosshandlung,
Futter- und Käfig-Fabrik

Niederlagen bei:

Hugo Lüddecke, Drogerie, Roonstrasse, Emil Schmidt, Drogerie, Roonstrasse, W. Wachsmuth, Drogerie, Marktstrasse.

Globus-Putz-Extrakt

ist die
Krone aller Putzmittel,



erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade!
Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist

Globus-Putzextrakt
unübertroffen in seinen vorzügl. Eigenschaften!
Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rücksdg. 1 Gesundheits-Spiralhosenträger, bequem, stets pass., ges. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1.25 Mk., 3 Stück 3 Mk. per Nachn. **Schwarz & Co., Berlin S. (42) Annenstr. 23.** Vertr. ges.

Colosseum, Bant.

Heute Sonntag
Großer

öffentl. Ball.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.

Bartlosen sowie allen, welche an **Haarausfall** leiden, empfehle als zuverlässiges und absolut unschädlich mein auf **wissenschaftliche Grundlage** hergestelltes **saures Präparat**.
Erfolg selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Saarwurzel vorhanden.
Zuverlässiger Förderer des „Bartwuchses“ für Schnurrbart und Vollbart. **Rein** Barthaar sich windet, sondern vielfach bewährter Haarschopf. Rücksicht des Betrages bei Nichterfolg. Angabe des Alters ermunlicht. Zu beziehen in Dosen à Mark 3.— von **H. Schürmann, Frankfurt a. M.** Viele Dankschreiben. Abdruck frei.

Ohne Konkurrenz!

Cognacs,

nur aus Wein gebrannt, zu civilen Preisen.

M. Athen,
Königsstraße 56.

Regen- und Sonnenschirme

empfiehlt in enormer Auswahl zu billigen Preisen

Schirmfabrik A. Seidel,
Marktstraße 38.

Reparaturen und Ueberziehen schnell, gut und billig.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachnahme (Lebes- beliebiges Quantum) Gute neue Bett- federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silber- weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (Sehrsaftartig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Rückgeschickendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

J. Egberts,

Wilhelmshaven, Wittmund,

En gros. En detail
Ich empfing für meine Geschäfte in Wilhelmshaven und Wittmund

2 Doppelladungen Lampen,

bestehend aus:
1 Ladung diverser Lampen und
1 Ladung Beleuchtungsglas.

Mein Lager ist nunmehr komplett und empfehle ich zu billigen gestellten Preisen:

Kronenlampen, Zughängelampen, Säulenlampen, Tischlampen, Säulen-Tagelampen, Wandarme, Wandleuchter, Bildlampen, Ampeln, Klavierlampen, Nachtlampen, Damenlampen, Kandelaber, Handlampen, Wandlampen etc. etc. Stuhl-, Wagen-, Schaffner-, Taschen-, Sturm-Laternen etc. Petroleum-Kochapparate.

Neu!! „Champion“, Neu!! Petroleumgas-Kochapparat mit Flach- Luftzugbrenner.

J. Egberts,

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 52, Wittmund.

En gros. En detail.

Gummiwaren, Verbandstoffe und sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Rich. Lehmann,
Drogenhandlung,
Bismarckstraße 15.

Zum Kyffhäuser.

Heute Sonntag, den 10. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr.

Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.
Entree.

G. Wagner.

Tonhalle.
Heute Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein
H. Willmann Oekonom.

— Wilhelmshalle. —

Heute Sonntag:

Großes Familienkränzchen.

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Pesel.

Mühlengarten Kopperhörn
Wwe. D. Winter.
Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
die Obige.

— Sedaner Hof. —

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball,

Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.

wozu freundlichst einladet

E. Eilers.

„Zur Flora“
Bismarckstrasse.

Heute Sonntag

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Lindemann.